Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

556 (30.11.1909) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse" Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil A. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 556. — Karlsruhe, Dienstag den 30. November 1909. — Telephon-Nr. 86. — 25. Jahrgang.

Die Beteiligung an der von uns in Nr. 540 vom 20. November veranstalteten

Preisfrage

war über Erwarten stark, und die Lösungen sind, besonders in der ersten Zeit, so zahlreich eingelaufen, daß es bereits **mehr als 3000** sind. Andererseits wurden aber auch Stimmen laut, daß die Wartefrist bis zur Verlosung der Preise, die auf 18. Dezember bestimmt war, etwas zu weit hinausgesetzt ist. Wir haben uns daher im Einverständnis mit den an der Preisfrage beteiligten verehrlichen Inserenten entschlossen, den

Termin für Einsendungen von Lösungen auf Montag, den 6. Dezember

zu verkürzen, um dann am **Dienstag, den 7. Dezember,** nachm. 3 Uhr, die Verlosung in Gegenwart der infolge unserer Einladung erschienenen Inserenten vorzunehmen. Wir bitten also alle, die sich noch an der Lösung der Preisfrage beteiligen wollen, ihre **Lösungen bis spätestens Montag, den 6. Dezember, abends,** an uns gelangen zu lassen.

Verlag der „Badischen Presse".

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 12 Seiten.

Badischer Landtag.

= Karlsruhe, 30. Nov. Nachdem in der Samstags-Sitzung der **Zweiten Kammer** der Finanzminister unter gleichzeitiger Vorlage des Finanzgesetzes für 1910/11 mit einem einleitenden Vortrage die Lage der badischen Staatsfinanzen dargelegt hatte, wurde in der gestrigen Montags-Sitzung die **Grundlage** gelegt zu den **Arbeiten** des Landtags in den nächsten Wochen, indem zur **Bildung der einzelnen Kommissionen** geschritten wurde. Nach Vereinbarungen unter allen Parteien wurden die Kommissionen gemäß der Stärke der einzelnen Parteien besetzt. In die **Budgetkommission** wurden die **nationalliberalen** Abgeordneten **Pfefferle, Rebmann** und **Sänger** und **König** gewählt. In der **Petitionskommission** vertreten die nationalliberale Partei die Abgeordneten **Müller, Geiger, Koger, Schmidt**-Singen und **Kölblin.** In die **Kommission für Eisenbahnen und Straßen** wurden die nationalliberalen Abgeordneten **Neck, Leiser, Neuwirth, Göhring** und **Hilbert** entsandt. Der **Geschäftsordnungskommission** gehören die nationalliberalen Abgeordneten **Koch** und **Weißhaupt**-Meßkirch an. In der **Kommission für Justiz und Verwaltung** vertreten die nationalliberale Partei die Abgeordneten **Koch, Weißhaupt**-Meßkirch, **Neuwirth** und **Kölblin.** Das **Zentrum** hat, wie schon hervorgehoben, diesmal den **Rat Wackers** nicht befolgt. Es ist gemäß seiner Fraktionsstärke **in allen Kommissionen** vertreten. Es hat nur **abgelehnt,** den **Vorsitz** in der **Budgetkommission** zu übernehmen, der ihm angetragen war. Dagegen nahm es den **Vorsitz in zwei anderen Kommissionen** an. Das zeugt nun gerade nicht von Konsequenz, aber doch von Besorgnis, daß es im Volk wenig Verständnis dafür finden würde, wenn es sich wirklich von aller Arbeit ferngehalten hätte, wie Wackers Wunsch war.

Vor der Wahl der Kommissionen kam es zu einem kleinen **Zusammenstoß** zwischen der **Linken** und der Rechten des Hauses. Der Abg. **Rebmann** rügte das **unglaubliche Verhalten** einzelner **Zentrumsblätter,** die den **Wortlaut** der eingekommenen **Wahlproteste** mit den **Unterschriften** veröffentlichten, obwohl der **Wortlaut in der Kammer gar nicht bekannt gegeben** war, sodaß eine **Veröffentlichung** nach dem bisherigen Gebrauch **nicht hätte erfolgen** dürfen. Mit völligem Recht wies später Abg. **Frank** (Soz.) darauf hin, daß durch diese **Veröffentlichungen,** wie sie mit einem **bestimmten Zweck von Zentrumsseiten** gemacht seien, leicht eine **Verschleierung** der **Tatsachen,** über die **Beweis erhoben** werden sollte, eintreten könne.

* * *

4. Sitzung der Zweiten Kammer.

△ **Karlsruhe,** 29. Nov. Präsident **Rohrhurst** eröffnete um ½6 Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch war niemand erschienen. Neue Eingaben lagen nicht vor.

Der Präsident machte kurze geschäftliche Mitteilungen. Nach denselben waren eingekommen ein Schreiben des Ministeriums des Innern mit dem Entwurf eines Gesetzes die **Vereinigung der Gemeinden Stadt und Dorf Kehl;** ein Schreiben des Finanzministeriums mit dem Verzeichnis der in den Jahren 1908 und 1909 erteilten **Administrativkredite;** ein Schreiben des gleichen Ministeriums mit einer **Denkschrift** über die Lage der **Eisenbahnschuldentilgungskasse.** Der Gesetzentwurf über die Vereinigung der beiden Gemeinden Kehl wird der Justizkommission überwiesen werden.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erhielt das Wort

Abg. **Rebmann** (ntl.) In den letzten Tagen ist es vorgekommen, daß in einer Reihe von **Zeitungen,** so im „Acher- und Bühler-Bote", „Freiburger Bote", in einem Offenburger Blatte der **Inhalt** von **Wahlprotesten** mitgeteilt war, obwohl er dem **Hause noch nicht bekannt gewesen** ist. Es widerspricht der bisherigen Gewohnheit des Hauses, daß man den Inhalt von an die Kammer gelangten Akten in der Presse veröffentlicht, ehe derselbe bekannt gegeben wurde. Ich möchte deshalb an das Präsidium die Bitte richten, dafür Sorge zu tragen, daß etwas **derartiges sich nicht wiederholt.**

Abg. Dr. **Zehnter** (Ztr.) Die Vorgänge, um die es sich handelt, sind mir nicht bekannt. Wenn aber Einläufe an das Haus bekannt gegeben sind, so kann der Inhalt derselben auch an die Presse mitgeteilt werden, wenn dieselbe ein Interesse für denselben hat.

Abg. Dr. **Frank** (Soz.) Die **Veröffentlichung** von **Wahlprotesten** kann eine **bedauerliche Folge** haben, wenn auch das Beweismaterial bekannt gegeben ist, weil es dann irgend einer an der Sache interessierten Seite möglich sein kann, auf die als Zeugen in Betracht kommenden Personen einzuwirken. Unter diesem Gesichtspunkte ist die Anregung des Abg. Rebmann zu begrüßen. Der Präsident sollte feststellen, ob die **Veröffentlichung nicht ordnungsgemäß geschehen** ist.

Abg. **Zehnter** (Ztr.) Gegen eine solche Maßregel müßte ich **Protest** erheben. Ich könnte nur concedieren, daß der Präsident es rügt, wenn der Wortlaut eines noch nicht nach seinem Inhalt bekannt gegebenen Einlaufs in der Presse veröffentlicht worden ist. Im übrigen kann **niemand** in den **Verkehr,** der mit der **Presse** unterhalten wird, **eingreifen.**

Abg. **Rebmann** (ntl.) Ich würde es doch für angezeigt halten, wenn festgestellt würde, an **welchem Zeitpunkt** der Inhalt der Proteste in den genannten Zeitungen veröffentlicht wurde.

Abg. Dr. **Frank** (Soz.) Dagegen, daß der materielle Inhalt eines Wahlprotestes in die Oeffentlichkeit kommt, wird nichts einzuwenden sein. Anders ist es mit der **formellen Seite,** ob der Inhalt eines Einlaufs auf **nicht zulässigem Wege** in die Oeffentlichkeit gelangte. Da das Haus sich mit einer derartigen Frage noch nicht befaßt hat, möchte ich den Vorschlag machen, die Sache dem Seniorenconvent zu unterbreiten. Das Haus war damit einverstanden. Darauf wurde in die Tagesordnung eingetreten.

Es erfolgte

die Bildung der ständigen Kommissionen.

Nach den auf Vereinbarungen zwischen den Fraktionen beruhenden Vorschlägen des Abg. Dr. **Zehnter** wurden gewählt die **Kommissionen für Budget, Petitionen, Eisenbahnen und Straßen, Geschäftsordnung, Archivariat und Bibliothek,** sowie für **Justiz und Verwaltung.**

Präsident **Rohrhurst.** Ich möchte vorschlagen, daß die **Kommissionen** sich **sofort konstituieren** und ihren Vorsitzenden wählen. Zu diesem Zwecke soll die Sitzung auf eine halbe Stunde **unterbrochen** werden.

Das Haus war damit einverstanden. Nach Wiederaufnahme der Sitzung gab Präsident **Rohrhurst** bekannt, daß gewählt haben:

die **Budgetkommission** Abg. **Rebmann** (ntl.) zum Vorsitzenden, Abg. **Kolb** (Soz.) zum stellvertretenden Vorsitzenden;

die **Petitionskommission** Abg. **Schmidt** (Ztr.) zum Vorsitzenden, Abg. **Kramer** (Soz.) zum stellvertretenden Vorsitzenden;

die **Kommission für Eisenbahnen und Straßen** Abg. Dr. **Zehnter** (Ztr.) zum Vorsitzenden, Abg. **Pfeiffle** (Soz.) zum stellvertretenden Vorsitzenden;

die **Geschäftsordnungs-Kommission** Abg. **Venedey** (Dem.) zum Vorsitzenden, Abg. **Weißhaupt** (ntl.) zum stellvertretenden Vorsitzenden.

die **Kommission für Justiz und Verwaltung** Abg. Dr. **Frank** (Soz.) zum Vorsitzenden, Abg. **Koch** (jgl.) zum stellvertretenden Vorsitzenden.

Danach erfolgte die **Beratung über die geschäftliche Behandlung** verschiedener Anträge.

Auf Vorschlag des Abg. **Rebmann** (ntl.) wurden überwiesen die **Anträge** der Abg. Muser und Gen., die gesetzliche Festlegung der **allgemeinen Grundsätze** für die **Personen- und Güterbeförderung,** insbesondere Bestimmung der zulässigen Höchstsätze betr., der Budgetkommission;

der Abg. Bechtold und Gen., die **Abschaffung der 1. Wagenklasse** im Eisenbahnpersonenverkehr und die Wiedereinführung des **Kilometerheftes** betr., der Budgetkommission;

der Abg. Schmidt-Bretten und Gen., der Abg. Zehnter und Gen., und der Abg. Leiser und Gen., die Abänderung der **Landesbauordnung** betr., der Justizkommission;

der Abg. Muser und Gen. und der Abg. Seubert und Gen., die **Ruhezeit der Eisenbahnbediensteten** betr., der Budgetkommission;

der Abg. Zehnter und Gen., das Anbauverbot in Bezug auf in **Amerika heimische Reben** betr., der Budgetkommission;

der Abg. Dr. Zehnter und Gen., die Verbesserung des **Verfahrens bei der Flurschadensabschätzung** betr., wird im Plenum sofort beraten;

der Abg. Dr. Zehnter und Gen., die Beseitigung der Härten der **gesetzwidrigen Einschätzung** von Grundstücken, namentlich im Baugebiete der Städte betr., der Petitionskommission.

der Abg. Bechtold und Gen.: Den Ausbau der **Gewerbeinspektion** durch Anstellung hinreichender Hilfskräfte aus Arbeiterkreisen und die Schaffung einer Kontrollbehörde für das Baugewerbe betr. der Budgetkommission;

der Abg. Bechtold und Gen.: Die Gewährung von **Lohn- bezw. Teuerungszulagen** an alle Arbeiter in Staatsbetrieben und an Beamte betr. der Budgetkommission;

der Abg. Bechtold und Gen.: Die **gesetzliche Regelung des Arbeitsnachweises** und die Einstellung von Mitteln für **Arbeitslosenfürsorge** in den Staatsvoranschlag betr. der Budgetkommission;

der Abg. Kölblin und Gen.: Die Aufnahme der **Lehrer in den Gehaltstarif** betr. einer später zu bildenden Kommission;

der Abg. Bechtold und Gen.: Die **Verstaatlichung der Mobiliar-Feuerversicherung** betr. der Justizkommission;

der Abg. Bechtold und Gen.: Die Unterstützung der durch das Reichsgesetz vom 15. Juli 1909 wegen **Aenderung des Tabaksteuergesetzes geschädigten Arbeiter** betr. der Budgetkommission.

Abg. **Frank** (Soz.) beantragte, den letzten Antrag nicht der Budgetkommission, sondern der Justizkommission zu überweisen.

Nach kurzen Bemerkungen der Abg. Dr. **Zehnter** (Ztr.) und **Rebmann** (natl.) wurde diesem Vorschlage entsprochen.

Der Präsident machte hierauf geschäftliche Mitteilungen. Es war im Laufe der Sitzung ein Schreiben des Präsidiums der 1. Kam-

Die Trauringe der Ahnen.

Roman von C. von Hellen.

(45. Fortsetzung.) — Nachdruck verboten.

17. Kapitel.

Die Familie Bauer, das mußte Erika sich gestehen, benahm sich in dieser Zeit mit selten rücksichtsvoller Teilnahme gegen sie. Ihr kurzer Aufenthalt bei der Baronin hatte sie körperlich wenigstens wieder gekräftigt, und sie kehrte ausgeruht und erfrischt zu ihren Pflichten zurück. Absichtlich hatte Frau von Marenfeld seit jenem Abend das Thema Hochstein nicht wieder berührt und auch von dem großen Vermögen, das ihr zugefallen, kein Wort gegen Erika verloren, um sie nicht etwa mißtrauisch zu machen. Sie hatte sich begnügt, sie zu pflegen und zu hätscheln, wie man einem verzogenen Kinde zu tun pflegt, und Erika, welche von Natur für solche Behandlung besonders empfänglich war, hatte sich das gern gefallen lassen. Als sie an einem schönen Tage die gerichtliche Aufforderung erhielt, ihre Erklärung, die Hand des Grafen Hochstein ausgeschlagen zu haben, vor Notar und Zeugen zu unterschreiben, hielt sie das anfangs für eine neue Rücksichtslosigkeit Joachims, mußte sich aber schon der Fahrt nach der Stadt halber entschließen, Herrn von Bauer die Sache mitzuteilen. Dieser gab ihr dann in seiner ruhigen Weise den Aufschluß, daß dies eine unumgängliche notwendige Formsache sei, die von Joachim in keiner Weise beeinflußt werden könne, begleitete sie selbst zur Stadt und war ihr allenthalben mit Rat und Tat zur Seite. Erika hatte wohl gewußt, daß ihr eine Summe Geldes gezahlt werden würde, wenn sie sich weigere, Joachims Gattin zu werden; allein der Gedanke daran war ihr inmitten all der Aufregung kaum je einmal flüchtig durch den Kopf gegangen, und sie war nun nicht wenig überrascht, sich plötzlich in dem Besitze eines so sehr beträchtlichen Vermögens zu sehen. Auch hier half ihr Herr von Bauer durch alle geschäftlichen Schwierigkeiten.

Es zeigte sich indessen, nachdem dies alles beseitigt war, nun doch für Erika die Notwendigkeit, irgend einen festen Plan für ihre Zukunft zu fassen. Daß sie ihre Stelle als Gouvernante aufgeben müsse und wolle, darüber war sie mit sich und ihren Freunden einig. Aber was dann? Als Herr und Frau von Bauer sowie die Baronin eines Tages mit ihr darüber beratschlagten, war folgendes beschlossen: Zunächst zeigte sich Erika entschieden gewillt, ihren Platz erst zu verlassen, wenn Frau von Bauer, die ihr besonders dankbar dafür war, einen passenden Ersatz gefunden haben würde, da dies indessen wahrscheinlich bis zum Anfang des September möglich ward, so schlug die Baronin in Form einer Bitte vor, daß Erika sie dann an die See begleiten möge. „Meine Nichte geht mit Bekannten für den Winter nach dem Süden, und mein Sohn muß die Ernte beaufsichtigen und kann mich auch nicht begleiten."

Frau von Bauer lachte im stillen über diese Beaufsichtigung, während die Baronin bei diesem Plane besonders ein längeres Zusammensein Erikas mit Willy während seines langen Urlaubs nach dem Manöver zu vermeiden wünschte. Für den Winter wollte Erika dann mit Marie zusammen entweder eine Reise nach Italien unternehmen, oder in Berlin eine Wohnung beziehen und mit der Freundin einen eigenen Haushalt gründen, wozu man dann freilich noch eine ältere Dame finden mußte, welche die beiden jungen Mädchen unter ihren Schutz nähme. Die Baronin hatte darüber ihre Gedanken, schwieg aber vor der Hand und Frau von Bauer meinte: „Nehmen Sie's mir nicht übel, Fräuleinchen, aber was wollen Sie eigentlich in Berlin oder gar in Italien, so weit fort? Ich an Ihrer Stelle würde mir ein hübsches Gut kaufen, eine Molkerei anlegen und mich nach einem ordentlichen Mann umsehen. Einen Hanswurst würde ich aber nicht nehmen," fügte sie mit einem Seitenblick auf die Baronin bei. Diese lächelte, und Erika lachte. „Ich verstehe leider nichts von der Molkerei und ebensowenig von den Männern," sagte sie scherzend, „da würde es mir am Ende schlecht gehen. Ich möchte vorläufig etwas von der Welt sehen und meine goldene Freiheit ohne Fesseln, also ohne Molkerei und Mann, genießen." —

So blieb es denn dabei. Es ward an Marie geschrieben und alles für die Reise mit der Baronin vorbereitet. Alle Teile waren zufrieden, nur Frau von Bauer hatte ihre Bedenken, die sie indessen nur ihrem Gatten in stiller Stunde aussprach: „Wozu das nun alles mit der Baronin überlegt werden mußte, Alter, das sehe ich nicht ein. Siehst Du denn nicht, daß die Alte sich die fette Partie für ihr Herzenssöhnchen einfangen möchte? Laß sie nur erst die Rika im Schlepptau haben, so kommt sie nicht bald wieder los. Ich wette, Herr Bruno, Baron Zieraffe, wird die Ernte im September, ha, ha, ha, auch nicht lange beaufsichtigen und seine abgespannten Nerven an die See bringen müssen. Ich finde das schöne Vermögen und das hübsche Mädchen viel zu schade für den, da gibt es doch manch anderen jungen Mann."

„Ich wette," unterbrach Herr von Bauer lachend, „daß ich noch eine andere Alte kenne, die sich die fette Partie für ihr Herzenssöhnchen einfangen möchte!"

„Ach, dummes Zeug," rief die kleine Frau ärgerlich. „Obgleich die Rika recht töricht wäre, wenn sie den Baron nähme, und damit Punktum." — —

(Fortsetzung folgt.)

mer eingelaufen, in welchem dasselbe der 2. Kammer seinen Dank für die aus Anlaß des Ablebens des 2. Vizepräsidenten der 1. Kammer bewiesene Teilnahme zum Ausdruck bringt. **Weiter** waren eingekommen ein **Antrag** der Abgg. Koger, Göring, Kölblin, Muser und Gen., durch den die Regierung um ein schonendes Vorgehen, besonders gegenüber den **Winzergegenden** bei Einführung des Reichsgesetzes betr. die Maß- und Gewichtsordnung ersucht wird; Anträge der Abgg. Schmidt-Bretten, Banschbach und Gierich betr: 1. die **Erhöhung der Warenhaussteuer**, 2. die **Einführung einer Mühlenumsatzsteuer**, 3. die **Uebernahme** der Kosten für die Abschätzung der **Flurschäden** auf das Reich.

Darnach wurde die Sitzung geschlossen. **Nächste Sitzung: Donnerstag ½10 Uhr.** Tagesordnung: Gesetzentwurf über die Forterhebung der Steuern; Druckvertrag.

Kleinere Mitteilungen aus dem Landtag.

(=) **Karlsruhe**, 29. Nov. Die **badischen Reichstagsabgeordneten** haben sich zur Teilnahme an den Verhandlungen des **Reichstages**, dessen **Eröffnung** heute stattfindet, nach **Berlin** begeben. Die betreffenden Mitglieder des Landtages erhielten entsprechenden Urlaub.

= **Karlsruhe**, 30. Nov. Die von den Zeitungen gebrachte Nachricht, daß der sozialdemokratische Abg. **Geiß** sich am **Empfang** des **Kammerpräsidiums** durch den **Großherzog** beteiligen werde, bezeichnet der „Volksfr." als **unrichtig**. Die Meldung verliert übrigens an Wichtigkeit, wenn, wie es heißt, der **Großherzog** einen besonderen **Empfang** des Präsidiums nach dem allgemeinen Empfang am Eröffnungstage des Landtags nicht beabsichtigt.

= **Karlsruhe**, 29. Nov. Die **Petition**- und **Geschäftsordnungskommission** hielten heute nach Schluß der Abendsitzung **Besprechungen** ab. Die **Budgetkommission** tagt erstmals morgen vormittags 10 Uhr, die Justizkommission nachmittags 3 Uhr.

:: **Peterstal**, 29. Nov. Hier fand eine **große Volksversammlung** statt, welche von etwa 250—300 Personen besucht war. Referent war Direktor Nußhag-Oberkirch, der über die **Renchtalbahnverlängerung bis Griesbach** sprach. Er wies nach, daß die Bahnverlängerung für das Hintertal geradezu eine Lebensfrage sei. Es wurde sodann beschlossen, eine **Eingabe** an die **Zweite Kammer** zu richten. Ferner wurde ein vorbereitendes Komitee gebildet, in welches die Bürgermeister von Griesbach, Ibach, Peterstal, der Statthalter von Löcherberg, sowie Direktor Nußhag gewählt wurden.

)(**Offenburg**, 30. Nov. Die neuesten **Verhandlungen** des **Stadtrates** mit der Generaldirektion wegen der **Einmündung der Eisenbahnlinie beim Kehler Bahnhof** machen eine weitere Besprechung mit den Interessenten notwendig; neben den Vertretern der Gemeinden werden auch die **Landtagsabgeordneten** der Bezirke hinzugezogen, um eine Petition an das Eisenbahnministerium zu richten.

Die Zusammensetzung der Kommissionen.

= **Karlsruhe**, 30. Nov. Die **ständigen Kommissionen**, deren Vorstandswahl wir oben mitteilten, zählen folgende Mitglieder:

Budgetkommission: Rebmann (Vorsitz), Kolb (stellv. Vors.), Kopf, Neuhaus, Schofer, Schüler (Stellvertreter v. Mentzingen), Blümmel, Weißhaupt, Pfullendorf, Fehrenbach (Stellv. Wittemann), Pfefferle, Sänger, König, Vogel (Mannheim), Hummel, Frank, Süßkind, Schwall, Willi.

Petitionskommission: Schmidt, Karlsruhe (Vorsitz), Kramer (stellv. Vors.), Müller, Geiger, Koger, Schmid (Singen), Kölblin, Knebel, Gierich, v. Gleichenstein, Wiedemann, Röckel, Reinhard, Vogel (Rastatt), Breitenfeld, Maier, Kurz, Müller (Schopfheim).

Kommission für Eisenbahnen und Straßen: Zehnter (Vorsitz), Pfeiffle (stellv. V.), Banschbach, Duffner, (Stellv. Dieterle), Geppert, Morgenthaler, Görlacher, Seubert, Müller, Neuwirt, Leiser, Neck, Hilbert, Göhring, Odenwald, Weber, Monsch, Kräuter, Stockinger.

Geschäftsordnungskommission: Venedey (Vorsitz), Weißhaupt-Meßkirch (stellv. Vors.), Koch, Schmidt (Karlsruhe), von Mentzingen, Dieterle, Schmunck, Geck, Rösch.

Justizkommission: Dr. Frank (Vorsitz), Koch (stellv. Vors.), Büchner, Kopf, Schmidt (Bretten), Wittemann, Henninger, Ziegelmaier, Geck, Kolb, Süßkind, Neuwirth, Kölblin, Weißhaupt (Meßkirch) und Vogel (Rastatt.)

Aus dem Etat.

L.K. **Karlsruhe**, 29. Nov. Infolge der zunehmenden **Verseuchung** des **Rebgeländes der Nachbarstaaten** gestaltet sich die Lage des **Weinbaues** zu einer **besorgniserregenden** und es muß mit einer **Gesamterneuerung unserer Rebbestände** auf der Grundlage von **reblausfesten amerikanischen Reben** in absehbarer Zeit gerechnet werden. Es erscheint dringend geboten, unverzüglich mit der Veredelung zu beginnen. Für ein Rebveredelungshaus der landwirtschaftlichen Versuchsanstalt Augustenberg sind 30 000 Mark vorgesehen.

= **Karlsruhe**, 29. Nov. Die Kosten der von der Stadt Pforzheim unternommenen **Enzkorrektion** sind auf 2 551 000 ℳ veranschlagt. Dazu ist ihr ein Staatsbeitrag in der Höhe von 850 000 ℳ zugesichert, von dem in den Budgetperioden 1900/01, 1902/03, 1904/05, 1906/07 im ganzen 700 000 ℳ angefordert worden sind. Da das Unternehmen i. J. 1910 zu Ende geführt werden wird, wird in diesem Jahre auch der Rest des Staatsbeitrages (150 000 ℳ) fällig.

L.K. **Karlsruhe**, 29. Nov. Die Gemeinde **Badenweiler** beabsichtigt, in nächster Zeit eine allgemeine **Ortskanalisation** durchzuführen, die einen Kostenaufwand von annähernd 200 000 Mark erfordern wird. Mit Rücksicht auf die Wichtigkeit des Unternehmens und seine Bedeutung, insbesondere auch für die Interessen von Badenweiler als Kurort wurde der Gemeinde ein Staatsbeitrag von 42 000 Mark unter der Voraussetzung in Aussicht gestellt, daß eine Beiziehung des Staats als Grundstückseigentümer zu besonderer Beitragsleistung und die Erhebung von Kanalgebühren für die fiskalischen Grundstücke unterbleibt.

= **Karlsruhe**, 29. Nov. Die Gemarkungen **Mittelstenweiler, Buggensegel** und namentlich **Ahausen**, Bezirk Ueberlingen, leiden sehr unter den **Hochwassern** der **Seefelder Aach**, die den letztgenannten Ort größtenteils unter Wasser setzen. Die Gemeinden haben deshalb die Verbesserung des Laufs der Aach beschlossen. Zunächst soll die Strecke von der Vereinigung der Deggenhauser und Stephansfelder Aach bis zur Einmündung des Mühlkanals unterhalb Ahausen mit einem Kostenaufwand von 150 000 ℳ ausgeführt werden. Bei der ungünstigen Lage der Gemeinden ist das Unternehmen nur mit einer erheblichen **Staatsbeihilfe** durchzuführen. Hiezu sind 75 000 ℳ erforderlich, wovon jetzt der erste Teilbetrag mit 40 000 ℳ angefordert wird.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 29. Nov. (Tel.) Die „Nationalztg." erklärt sich zur nochmaligen **Erklärung** ermächtigt, daß die **Mitteilungen**, Abg. **Bassermann** werde von der **Leitung der nationalliberalen Partei** zurücktreten, der **Begründung entbehren**.

M.E. **Berlin**, 30. Nov. (Privattel.) Die unter Bayerns Vorsitz stattgefundene **Sitzung des Bundesratsausschusses für auswärtige Angelegenheiten** hat die **vollständige Uebereinstimmung der Bundesstaaten** mit der **Auslandspolitik der Reichsregierung** erbracht.

hd **Berlin**, 29. Nov. (Tel.) Der **Zusammentritt** des **preußischen Landtages** ist jetzt endgültig auf den **11. Januar** festgesetzt worden.

Oesterreich-Ungarn.

= **Budapest**, 29. Nov. (Tel.) Zu der **Audienz** des **Grafen Stefan Tisza** meldet der „Pester Lloyd": **Graf Tisza** habe dem **König empfohlen**, die **Krise** mit dem **gegenwärtigen Kabinett** zu lösen zu [illegible]uchen.

Frankreich.

= [illegible]ris, 29. Nov. (Tel.) Die **Sicherheitsbehörde verhaftete** einen [illegible]rieur, den italienischen Unteroffizier **Rossi**, der, wie es heißt, i[illegible]essante **Schriftstücke** betr. die **Mobilmachung des 15. französische**[illegible]**Armeekorps** und des **Panzerschiffes „Démocratie"** bei sich führt. Rossi soll diese Schriftstücke im **italienischen Kriegsministerium entwendet** haben, und **ursprünglich** sollen sie aus dem **französischen Kriegs**- bezw. **Marineministerium gestohlen** worden sein. Rossi bot das Schriftstück der französischen Regierung gegen eine Geldsumme an.

England.

Die Finanzdebatte im Oberhaus.

= **London**, 29. Nov. (Tel.) Im **Oberhaus** wurde heute die Debatte über das **Finanzgesetz** von Lord **Morley** wieder aufgenommen. Er führte aus, durch die **Annahme** der **Resolution Lansdowne** würden sich die **Lords die Kontrolle über die Besteuerung anmaßen** sowie die Befugnis, die **Auflösung** des **Unterhauses** zu **erzwingen**. Nach der Resolution müßte stets ein **anderes Parlament gewählt** werden, wenn das gerade **tagende Parlament** das **Mißgeschick** hätte, **dem Hause der Lords zu mißfallen**. Die Resolution würde die ganze **finanzielle Maschinerie** des Jahres umstürzen. Das Oberhaus entferne sich damit von einer **nie gebrochenen** Tradition und einem feststehenden **konstitutionellen Brauch**. Die **Resolution Lansdownes** sei ein **Spielerkoup**. Er, **Morley, glaube nicht**, daß durch die Ablehnung des Budgets das **Oberhaus für die Volksrechte eintrete**. Er frage, wie die **Peers** durch die Annahme der Resolution dem **Sozialismus Einhalt** gebieten wollten und ob, wenn man annehme, daß die **sozialistische Flut in gefährlichem Wachsen begriffen** sei, das **Oberhaus weise** und **politisch klug handle**, einen **Standpunkt** einzunehmen, der es dem **Vorwurfe aussetzen müsse**, als **Vorkämpfer der Reichen gegen die Armen** einen **Druck** auf die Verfassung ausüben zu wollen.

Lord **Rothschild** führt aus, die **City of London** wolle ihren **Teil** an den **nationalen Lasten tragen**, sei aber **gegen viele Bestimmungen des Budgets**, die **geeignet**, den **Kredit zu untergraben**. Eine Menge Kapital sei außer **Landes** gekommen für ausländische Anleihen und Unternehmungen. Es sei **merkwürdig**, daß **Geld** für **englische Unternehmungen** sehr **schwer** zu erhalten ist. Der **niedere Stand** der englischen **Staatspapiere** werde auf den **Burenkrieg** zurückgeführt. Ich möchte die Lords fragen, warum die russischen und japanischen Staatspapiere nach dem russisch-japanischen Krieg gestiegen sind trotz Anleihen.

Rußland.

M.E. **Petersburg**, 29. Nov. (Privattel.) Der vielgerühmte **Neubau der russischen Flotte liegt im Argen.** Seit der Kiellegung der drei „Dreadnoughts" ist die Ausführung des Baues kaum vorwärts geschritten. Das technische Komitee hat den Bauplan bestätigt, doch mußten bei näherer Betrachtung **viele** sich als **unbrauchbar** erweisende **Zeichnungen umgeändert** und die **Arbeiten am Schiffsbau eingestellt** werden. Eine **besondere Kommission hat die Voranschläge** für den Bau der baltischen Flotte **geprüft** und **zwanzig Millionen unbegründete Mehrforderungen** für den Bau von 4 Panzerschiffen gefunden. Der **Bau** dieser vier Schiffe kann in der in **Aussicht genommenen Zeit von vier Jahren nicht beendet** werden. Russische Fachmänner behaupten, daß die auch jetzt befolgte **Baumethode gänzlich veraltet** sei, weil die Erfahrungen der letzten Zeit unberücksichtigt geblieben sind.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 18. November l. J. gnädigst geruht, dem Regierungsbaumeister Albert **Diehl** in Karlsruhe die etatsmäßige Amtsstelle eines zweiten Beamten der Eisenbahnverwaltung zu übertragen.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 23. November l. J. wurde Regierungsbaumeister **Diehl** der Generaldirektion der Staatseisenbahnen zugeteilt.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Direktor des Oberschulrats, Geheimen Rat Dr. **von Sallwürk** die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Kommandeurkreuzes erster Klasse des Königlich Schwedischen Wasa-Ordens zu erteilen.

Aus Baden.

:,: **Karlsruhe**, 30. Nov. Minister **Frhr. von Marschall**, der sich zwecks Teilnahme an den Verhandlungen des Bundesratsausschusses für auswärtige Angelegenheiten am 26. November nach Berlin begeben hatte, ist gestern hierher zurückgekehrt.

= **Karlsruhe**, 30. Nov. Die **„Karlsr. Ztg."** schreibt halbamtlich zu den gestern von uns schon dementierten „Gerüchten": „Die von einigen Zeitungen verbreitete Nachricht von dem angeblich bevorstehenden **Rücktritt** des Präsidenten der Generalintendanz der Großh. Zivilliste, Geheimerats Dr. **Nicolai** von seinem Amt **entbehrt** ebenso **jeglicher Begründung**, wie die damit verknüpften **Vermutungen**. Dr. Nicolai mußte im vorigen Monat auf ärztlichen Rat einen längeren Urlaub antreten und wird, nachdem sein Gesundheitszustand sich inzwischen in erfreulicher Weise gebessert hat, seine **Dienstgeschäfte in absehbarer Zeit wieder übernehmen**." Damit wird unser gestriges Dementi vollinhaltlich **bestätigt**.

≠ **Karlsruhe**, 30. Nov. Der **Anti-ultramontane Reichsverband** (Ortsgruppe **Karlsruhe**) hielt gestern abend im großen Eintrachtsaal eine **öffentliche Versammlung** ab, in welcher Professor Dr. Arth. **Böhtlingk** über **„Spanische Priesterherrschaft in deutschen Landen"** oder der **„Schwarze Schrecken"** sprach. Nachdem der Referent die Entstehung des **Jesuitenordens** behandelt hatte, kam er in längeren Ausführungen auf die Gefahr des Treibens der Mitglieder dieser Gesellschaft in deutschen Landen, besonders auch in unserem engeren Heimatland Baden, zu sprechen. In scharfen Worten kritisierte er die Wirksamkeit dieser Priester, deren Bekämpfung man nicht genug unterstützen könne. Lebhafter Beifall des zahlreich erschienenen Publikums folgte den Darlegungen des Redners.

* **Mannheim**, 29. Nov. Auf die sozialdemokratische Beschwerde gegen das bezirksamtliche **Verbot der Volksversammlung unter freiem Himmel**, die am 26. August d. Js. in **Weier**, A. Offenburg, stattfinden sollte, ist nun, wie die hiesige „Volksstimme" berichtet, bei den Beschwerdeführern der Bescheid des zuständigen Ministeriums eingegangen. Danach wird das Verbot der Versammlung als **rechtlich unzulässig** erklärt. Die Verfügung des Bezirksamts Offenburg sei **unbegründet** unter Uebernahme der Kosten des Verfahrens auf die Staatskasse aufzunehmen.

Liberalismus und Sozialismus.

f **Karlsruhe**, 30. Nov. In einer stark besuchten, vom **Freisinnigen Verein** einberufenen Versammlung sprach gestern abend der Vorsitzende der deutschen Gewerkvereine, Herr Stadtv. Karl **Goldschmidt**-Berlin, über das Thema **„Liberalismus und Sozialsmus"**. Herr Stadtrat **Dr. Weill**, der die Versammlung leitete, eröffnete dieselbe kurz vor 9 Uhr mit einigen Worten der Begrüßung und erteilte sodann dem Referenten das Wort.

Stadtverordneter Karl **Goldschmidt** erörterte zunächst die Grundbegriffe „Liberalismus und Sozialismus". Beide seien durch unüberbrückbare Gegensätze von einander getrennt. Aber sie hätten sich im Laufe der Jahre in manchem doch etwas genähert. Denn einen reinen, unverfälschten Liberalismus gebe es heute kaum irgendwo mehr. Der Liberalismus habe anerkennen müssen, daß der Staatssozialsmus in gewissen Grenzen geduldet werden müsse, insbesondere zur gegenseitigen Ergänzung. In den **Grundprinzipien** aber stünden sich Sozialsmus und Liberalismus auch heute noch völlig getrennt gegenüber. Dies liege in erster Linie an der **falschen Weltanschauung** der Sozialisten, die es nicht über sich gewinnen könnten, von der einmal gefaßten, längst schon als unrichtig festgestellten, allzu radikalen Richtung abzugehen. Die Sozialdemokratie habe es infolge ihrer extremen Tendenzen wie auch durch das Dogma vom Klassenkampf der großen Masse des Bürgertums völlig unmöglich gemacht, sich ihr anzuschließen oder auch nur anzunähern. Anders der **Liberalismus**. Dieser nehme alle politisch reifen Elemente in seine Reihen auf, sofern sie nur **fortschrittlichen Geistes** seien und **Stellung** nehmen wider die

Der Andreastag und sein Ursprung.

Von Ed. Arendt.

(Nachdruck verboten.)

Eine große Anzahl echt volkstümlicher Bräuche haben sich zum Andreastage erhalten, der am 30. November begangen wird. Andreas, einer der Apostel Jesu und Bruder von Petrus, gilt in diesen Bräuchen als Spender der Fruchtbarkeit, als Schützer der Pflanzenwelt, als Schutzpatron der Bräute und Stifter von Ehen. Eigentlich etwas sehr viel für einen Heiligen, der, wie viele andere, [illegible] das Christentum kündete und dafür den Martyrertod erlitt.

Aber man muß sich vergegenwärtigen, daß die christlichen Priester klugerweise bei Bekämpfung des Heidentums die altheidnischen Bräuche schonten und denselben gewissermaßen verchristlichen. So ist denn zweifellos Andreas nur der Deckmantel für einen Heidengott.

Und zwar — nach Stieler — für keinen andern, als den drittmächtigsten unter allen germanischen Göttern, der sofort auf Odin und Thor folgte, und das ist der Gott Frô oder Freyr. Wie alles germanische Heidentum eine Verklärung oder Vergöttlichung der allwaltenden Mutter Natur war, so ist auch der Frô-Dienst eine hehre Personifikation der Naturkräfte. Odin war der Sturm, Thor das Gewitter, Freya die holde Segnerin, eigentlich die segnende Wolke, und Freyas Bruder, der holde, milde, alle Tränen trocknende Frô oder Freyr war die milde, Alles erfreuende und belebende Sonne. Freyr war später auch nicht nur der Gott der Sonne, sondern auch des belebenden Prinzips in der Natur, der erwachenden, sprossenden, keimenden Pflanzenwelt, auch der Gott der toten Mineralschätze, weshalb auch der Erzgräber vor Alters zu ihm betete, namentlich auch der Salzsieder, der aus dem Meerwasser das weiße, würzende Korn gewann. Daher auch die seltsame Wunschmühle, die alles herbeimahlt, was man wünscht, auf seine Rechnung gesetzt wird. Wie die Wärme aber das Wohlsein in der Natur weckt, so weckt sie auch die Liebe, und Frô oder Freyr ist darum auch der Gott der Liebe, der Bräute, die sich den Herzallerliebsten zum Mann wünschen, sowie der Witwen, die durch ihn die auf dem Schlachtfelde gefallenen Männer wieder zugeführt erhalten. Aus diesem geliebten, milden menschenfreundlichen Gotte Frô ist später in der christlichen Zeit, allerüberall in Deutschland, England und Schweden der Apostel Andreas geworden. Alle Eigenschaften Frôs sind auf ihn übertragen worden.

Vor allen Dingen ist festzuhalten, daß mit dem 30. November das alte germanische Jahr zur Neige ging und daß nun drei Wochen der Rüste oder Vorbereitung folgten, welche das Winterjulfest, jetzt Weihnacht, einleiteten. Zu Weihnacht sind die kürzesten Tage und von da ab nehmen die Tage an Länge wieder zu. Wie sehr mochte unser so sehr vom Klima abhängiges Volk darnach seufzen, daß die Tage wieder hell wurden. Darum brannte man zum Winterjulfest strohumwundene Räder an und ließ sie sprühend und zündelnd bergab sausen. Man schenkte sich auch kleine Feuerräder, Räder aus Weidenruten geflochten und mit vergoldeten Früchten besteckt, sogenannte „Wezelräder". Weil Gott Frô der Schützer der Minne und der Brautleute gewesen war, so beteten nun die jungen Leute zum Andreas als ihrem Ehevermittler. „Heiliger Andreas, deus meus, gib uns einand, das Ringlein zur Hand." Man legte sich Karten, raffte Holzscheitchen und goß Blei. Aus der Gestalt der Bleifiguren, die sich zischend im Wasser bildeten und ein Bild der ins Meer sinkenden Sonne sein sollten, schloß man auf den Beruf des zukünftigen Mannes. War die Zahl der errafften Holzscheitchen gerade so bedeutete es eine Heirat im kommenden neuen Jahre. Man stellte vier Becher, Tassen oder Töpfchen verkehrt auf den Tisch; unter einem war ein Läppchen Leinwand, unter der zweiten Tasse oder dem zweiten Täßchen war Geld, und unter dem dritten ein Stückchen Brot, unter dem vierten ein Ring. Jedes der Gesellschaftsmitglieder mußte vor die Türe und darauf nach der stattgefundenen Vertauschung der vier unterliegenden Dinge hereinkommen und auf eines der Gefäße deuten. Deutete der Ratende auf Brot, so bedeutete es ein ruhiges Auskommen, Geld aber Reichtum, Ring die Hochzeit, das Läppchen aber eine Dürftigkeit, welche kaum die Blöße zu decken glaubte.

Ferner machte man Salzhäufchen, d. h. man drückte angefeuchtetes Salz in einen Fingerhut oder in ein kleines Gefäß und setzte es dann verkehrt auf den Tisch. Wessen Häuflein Salz am längsten stand, ohne einzufallen, der lebte am längsten. Ebenso klebte man Lichtchen auf kleine Schiffchen; wessen Licht zuerst verlosch und versank, dessen Leben sollte auch unter allen Anwesenden zuerst auslöschen. Daher kommt der Brauch unserer Jugend, Wachsstockflämmchen in halben Nußschalen auf einem Waschbecken umherschwimmen zu lassen. Ebenso schlug man das Gesangbuch in finsterer Nacht auf und sah morgens nach, ob man ein Sterbe- oder Traulied, Morgen- oder Abendlied vor sich hatte. Wer ein Abendlied fand, hatte die größte Hälfte seines Lebens verlebt. Auch die Bergleute, nicht bloß im Harze (Andreasberg) und im Erzgebirge (Andreasschacht) riefen zum Frô, zum Hort der Schätze. Orakel der Liebe und der Erwerbslust, der zwei mächtigsten Triebfedern im Menschenleben, wurden allerwegen gestellt und daraus auf das neue Jahr geschlossen. Das ist die Entstehung des landläufigen, echtdeutschen und lebensvollen „Aberglaubens" am Andreastage ein Rest des Glaubens der alten Germanen.

Von der Luftschiffahrt.

e. **Eisenbahnverwaltung und Aviatik.** Die zunehmende Entwicklung des Luftsports erhellt am besten daraus, daß nunmehr auch die **Eisenbahnverwaltungen** in ihren **Tarifbestimmungen** etc. auf die Beförderung von Luftfahrzeugen Rücksicht nehmen. So hat die badische Eisenbahnverwaltung ihre Dienststellen zur Hebung von Zweifeln, ob eine Bedeckung der wegen ihres Umfanges in offenen Eisenbahnwagen **verladenen** unzerlegten **Flugapparate** gefordert werden muß, auf die Bestimmungen **verwiesen**. Hiernach besteht eine Verpflichtung der Eisenbahnverwaltung, **Flugapparate**, die wegen ihres Umfanges in offenen Wagen befördert werden müssen, zu bedecken, **nicht**. Es ist vielmehr Sache des **Absenders**, die Apparate gegen die mit der Beförderung auf offenen Wagen verbundenen Gefahren (Witterungseinflüsse) zu schützen. Die Eisenbahn haftet für die aus der Nichtbedeckung hervorgerufenen Schäden **nicht**. Zu beachten bleibt ferner, daß in offenen Wagen verladene Flugapparate ohne Bedeckung zur Beförderung **nicht angenommen** werden dürfen, wenn ihre Flächen aus Stoffen bestehen, die durch **Funken der Lokomotive leicht entzündet** werden können. In diesen Fällen hat der Absender entweder selbst für Bedeckung der Apparate zu sorgen oder er muß Bedeckung durch die Eisenbahnverwaltung gegen Zahlung der tarifmäßigen Deckmiete beantragen. Das Auflegen der mietweise überlassenen Decken obliegt dem Absender.

= **Kopenhagen**, 29. Nov. (Tel.) Der gestern nachmittag zu einem **Wettflug** mit dem deutschen Ballon **„Harburg"** hier aufgestiegene

Reaktion. Die **Sozialdemokratie** rechne mit dem **Klasseninstinkt**, mit dem **Herdentrieb** und sei sich dabei vollkommen klar, daß der größere Teil jener, die sie mit ihren Schlagworten zusammengepeitscht habe, gar nicht wisse, aus welchen Gründen und zu welchen Zwecken sie sich der sozialdemokratischen Bewegung angeschlossen hätten.

Redner ging sodann auf die **Entstehung** und die mählige **Werdezeit des Sozialismus** ein, streifte die Schaffung und Wirkung des **Sozialistengesetzes** und beleuchtete hierauf des näheren den heutigen Stand der sozialistischen Bewegung. Die **Agitationsmittel** des Sozialismus seien ja ganz schön und zugkräftig, aber wenn der Sozialismus zur Verwaltung und Regierung kommen würde, dann müßte er **alle** seine schönen bisherigen Agitationsbehelfen beiseite stellen und in das **liberale Programm** hineinsehen, was dort zu holen sei, um den geistigen Wohlstand des Volkes zu heben und zu fördern. So sei **die Sozialdemokratie** die Partei der **Theorie**, der **Liberalismus** die Partei der **Praxis**.

Weiter ging Redner auf die einzelnen **Strömungen innerhalb des Liberalismus** ein, die leider immer noch kräftig genug seien, um **einer endgültigen Einigung** aller liberal. Parteien die schwersten Hindernisse in den Weg zu stellen. Es sei geradezu ein Skandal, daß **trotz** unseres deutschen demokratischen Reichstagswahlsystems ein Reichstag zustande kommen konnte, der solch unglaublich rückständigen, reaktionären Tendenzen huldigen könne, wie dies zur Zeit der Fall sei. Wenn die Arbeiterschaft in ihren Bestrebungen und Wünschen vorwärts kommen wolle, dürfe sie sich nicht mehr in **einer** Klasse absondern, sie müsse sich vielmehr mit allen Schichten und allen Klassen der Bevölkerung verbinden, sie müsse Schulter an Schulter mit den bürgerlichen Parteien kämpfen. Durch die Art des heutigen sozialdemokratischen Auftretens habe man die Genugtuung, daß Leute, die früher reaktionäres Streben gezeigt hätten, weiter nach rechts gedrängt wurden und nunmehr mitten im Liberalismus ständen. Wenn die Sozialdemokratie erst einsehe, daß sie von ihrem **Klassensystem** abgehen und alle Kräfte dem **Kampfe gegen die konservativ-klerikale Reaktion** zuwenden müsse, dann halte er es für möglich, daß es auch in Norddeutschland zu einer großen Vereinigung, zu einem **Block von Bassermann bis Bebel** kommen könne. Wenn die Ideen des bürgerlichen Liberalismus verwirklicht seien, wenn sie Gestalt angenommen hätten, dann könne man ja immer noch sehen, inwieweit neue Forderungen gestellt werden könnten. Aber es sei eine Frage, ob dann der Wunsch nach extremen Forderungen überhaupt noch so lebendig sein werde, wie dies heute infolge der sozialistischen Agitation der Fall sei. Schritt um Schritt müsse man vorwärts kommen, dem Volk und dem Vaterlande zum Heil. (Lebhafter Beifall.)

Der Vorsitzende Dr. **Weill** dankte dem Redner für seine Ausführungen und sprach den Wunsch aus, daß das, was der Redner hier im **Süden** gesehen habe, auch im **Norden** recht bald Verwirklichung finden möge. — Da sich zur Diskussion niemand zu Worte meldete, wurde die Versammlung sodann vom Vorsitzenden mit einem warmen Appell zum Zusammenhalten und zur regen politischen Betätigung kurz nach ¾11 Uhr geschlossen.

Badische Chronik.

⊡ **Karlsruhe**, 29. Nov. Die Nummer 27 des **Verordnungsblattes des** großh. **Oberschulrats** veröffentlicht eine Bekanntmachung dieser Behörde betreffend die Verleihung einer Reihe von Stipendien.

+ **Heidelberg**, 29. Nov. In verschiedenen Zeitungen wurden **Zweifel** laut, ob in der Gegend von **Ladenburg tatsächlich ein Erdbeben** stattgefunden hat. Jetzt werden aber von **zuständiger Stelle Aufschlüsse** gegeben, aus denen hervorgeht, daß **an der Tatsache des Erdbebens kein Zweifel bestehen kann.** Die **Königstuhl-Sternwarte** verzeichnete das Beben etwa um 9 Uhr 8 Min., während die Berichte 9 Uhr 12 Min. als die Zeit des Hauptstoßes angaben. Der Königstuhl-Seismograph gibt als Anfang des Hauptstoßes 9 Uhr 7 Min. 18 Sek. an. Er dauerte etwa eine Sekunde, worauf ein Nachbeben von einer halben Minute folgte.

ꝺ **Von der fränkischen Hochebene**, 29. Nov. Um der seit längerer Zeit in den Orten unserer Hochebene herrschenden **Wasser-Kalamität** für immer ein Ende zu machen, ist man jetzt der Frage einer **allgemeinen Wasserversorgung** ernstlich nahe getreten und werden sich die betreffenden Gemeinden mit derselben nächstens zu befassen haben. Ein hierauf bezügliches Projekt wurde von der Großh. Kulturinspektion zu Tauberbischofsheim bereits ausgearbeitet. Darnach beabsichtigt man, das Wasser aus dem Grünbachtal mittelst Dampfmaschine in die Höhe zu fördern. Die Gesamtkosten der Anlage sind auf 640 000 Mark veranschlagt, wovon voraussichtlich fast die Hälfte vom Kreis und Staat getragen werden. Es kämen bei dieser Wasserversorgungsanlage die Orte Großrinderfeld, Gerchsheim, Paimar, Krensheim, Poppenheim, Zimmern, Grünsfeldhausen, Kützbrunn, Messelhausen und noch einige Weiler in Betracht.

e. **Bretten**, 29. Nov. Der hiesige **Frauenverein** Bretten, der unter dem Protektorate der Großherzogin Luise steht, blickt im Dezember **auf sein 50jähriges Bestehen** zurück.

∴ **Gemmingen** (A. Eppingen), 30. Nov. Der hiesige **„Sängerverein“** feiert im kommenden Juni das Fest seines **65jährigen Bestehens** und veranstaltet aus diesem Anlasse einen großen **Sängerwettstreit.** Für das Sängerfest sind bereits eine Reihe Ehrenpreise gestiftet worden, u. a. von dem Großherzog, dem Prinzen Max, Frhrn. von Gemmingen, der Freifrau Marschall von Bieberstein sowie von dem Grafen Neipperg-Schwaigern.

e. **Weiler** (A. Pforzheim), 28. Nov. Gestern abend **entgleiste** unweit hiesiger Haltestelle die **Maschine** des um 6 Uhr 13 Min. in Ettlingen nach Pforzheim abgehenden Personenzugs 140. **Personen wurden nicht verletzt**, auch der Materialschaden ist nicht bedeutend. Die **Ursache des Unfalles**, der sich in der Kurve Richtung Ellmendingen zutrug, bildete ein **Schienenbruch.** Die Maschine lehnte seitlich an die Böschung und blieb unbeschädigt. Der Vorfall gab in der Umgebung zu den **abenteuerlichsten Gerüchten** Veranlassung; so hieß es im Albtal, Maschine und Wagen seien einen Abhang hinabgestürzt, was zum Glück unzutreffend ist.

tt. **Bühl**, 29. Nov. Unter der Leitung des Herrn Fachtechnikers **Siegrist** aus Karlsruhe nahm letzte Woche eine größere Anzahl Mitglieder der **freien Schreinerinnung** für den Bezirk Bühl an einem Kurse für Beizen, Polieren, Mattieren usw. teil. Herr Siegrist verstand es, in kürzester Zeit den Teilnehmern zu zeigen, wie man durch die verschiedenartigen Techniken auch dem einfachsten Holze eine vorzügliche Ausstattung geben kann.

r **Bühlertal**, 29. Nov. Im Kurhaus Plättig fand am gestrigen Sonntag eine **Versammlung** der Mitglieder des **Ski-Klubs, Sektion Karlsruhe-Badener Höhe** behufs **Besprechung** über das auch diesen Winter wiederum stattfindende **Ski-Fest** mit Wettlauf statt. Als Termin für das letztere wurde der **20. Februar** festgesetzt. Ein gemeinsames Mittagessen vereinigte sodann die leider kleine Sport-Gemeinde in den gastlichen Räumen genannten Hotels. — Ein ungeheuerer Zug von **Sportsleuten** bewegte sich am Samstag nachmittag und gestern durch unser Tal auf die Höhe, um die selten so günstigen Schneeverhältnisse zu benützen, die aber leider durch das über Nacht eingetretene Tauwetter sehr benachteiligt wurden.

* **Gamshurst** (A. Achern), 29. Nov. Die in der Nähe von Gamshurst aufgefundene **Leiche** einer unbekannten Frau wurde nunmehr als die der 47 Jahre alten Magdalena **Haag Witwe** geb. Schell, in Straßburg wohnhaft, festgestellt.

f. **Hüfingen** (A. Donaueschingen), 29. Nov. Hier scheint es ein bis jetzt unbekannter **Brandstifter** auf die auf freiem Felde stehenden Heu- und Fruchtschöpfe abgesehen zu haben. Heute nacht ½12 Uhr wurden wir wieder durch Feuerlärm erschreckt. Ein im oberen Ried, dem Landwirt Th. Gilly gehörender **Heuschopf** war in **Brand** gesteckt, der mit 600 Fruchtgarben und über 100 Zentner Heu gefüllt war. Der Schopf **brannte vollständig nieder.** Der Schaden ist größtenteils durch Versicherung gedeckt.

= **St. Blasien**, 29. Nov. Bei der Wahl der **3. Wählerklasse** zum **Bürgerausschuß** siegte die Liste der **Zentrumspartei.** In der 2. Wählerklasse ging die Liste der **liberalen Partei** durch. In der 1. Wählerklasse siegte ebenfalls die linksliberale Liste.

+ **Waldshut**, 30. Nov. Der **Streikkrawall in Bad. Rheinfelden** soll, wie hier verlautet, noch vor Weihnachten vor dem hiesigen **Landgericht** zur **Verhandlung kommen.**

∴ **Waldshut**, 29. Nov. Gestern **stürzte sich** beim Rheinschloß die 22 Jahre alte schwermütige Emma Füllmann aus Schaffhausen **in den Rhein** und **ertrank.** Der Leichnam konnte noch nicht gefunden werden.

♁ **Aus Baden**, 30. Nov. In **Schopfheim** konnte die Magdalena Fritz ihren **90. Geburtstag** feiern. — Altbürgermeister Friedrich Glasstetter beging in **Daisbach** (A. Sinsheim) gleichfalls den **90. Geburtstag.**

* **Stetten a. k. M.**, 29. Nov. Im Steit um den **Truppenübungsplatz** für das **14. badische Armeekorps** ist nunmehr Ebingen Siegerin geblieben. Die von genannter Stadt abzutretende Grundfläche ist jetzt vermessen und die Urkunde darüber wird z. Zt. ausgearbeitet. Das Reich hat der Stadtgemeinde eine Entschädigung von etwa 900 000 Mark auszuzahlen.

Aus der Residenz

Karlsruhe 30. November.

= **Aus dem Hofbericht.** Der Großherzog und die Großherzogin mit der Großherzogin-Mutter von Luxemburg besuchten Sonntag vormittag den Gottesdienst in der Schloßkirche. Hierauf empfing der Großherzog den Kammerjunker Freiherrn Roeder von Diersburg. Gestern vormittag hörte der Großherzog den Vortrag des Staatsministers Dr. Freiherrn **von Dusch.** Später hörte Seine Königliche Hoheit den Vortrag des Geheimerats Dr. Freiherrn **von Babo.**

§ **Großherzogin Luise** kam gestern nachmittag mit Zug 4.42 Uhr von Baden hier an und reiste 7.42 Uhr abends wieder dahin zurück.

☞ **Die Wasserkraftanlage der Stadt Karlsruhe im Albtal.** Wie wir vor einiger Zeit schon mitteilten, beabsichtigt die Stadt die **Wasserkraft der Alb** zwischen Frauenalb und Moosalb-Einfluß und des Maisenbachs zur **Erzeugung von Elektrizität** nutzbar zu machen. Zu diesem Zwecke sollen in der Alb unterhalb der Bürkleschen Sägmühle bei Frauenalb und im Maisenbach unterhalb der untersten Sägmühle des Maisenbachtals zwei Wehranlagen und beim Zusammenfluß der unteren Alb und der Moosalb ein Wasserkraftwerk errichtet werden. Das Wasser der Alb soll bei **Frauenalb** gefaßt und längs des **linken** Berghanges des Albtals, teils in Monierzementröhren, teils in Stollen fortgeleitet werden, bis zur Stelle, wo die **Moosalb** in das Albtal einmündet. Hier soll in entsprechender Höhe ein Wasserschloß angelegt werden, von dem aus zwei Druckrohre nach dem Turbinenhaus führen, dessen Untergraben in den Wehrteich der Spinn- und Weberei Neurod einmündet. Der **Maisenbach** soll in entsprechender Höhe im Maisenbachtal gefaßt, durch Monierrohre am linken Talhang weitergeleitet, mittelst eines Syphons über das Albtal geführt werden und sodann in die Albtalleitung einmünden. Das Unternehmen berührt die abgesonderte Gemarkung Großklosterwald, die Gemarkungen Burbach und Schielberg, soweit es sich um den Bau der Anlage handelt. Die Gemarkungen Pfaffenrot und Spielberg sind an der Anlage interessiert, wegen Neuordnung der Wiesenwässerung. Von den eingereichten Plänen, Zeichnungen und Beschreibungen liegen Duplikate auf den Rathäusern in Schielberg und Burbach, das Original derselben auf der Kanzlei des Gr. Bezirksamts Ettlingen, zur Einsicht der Beteiligten offen. Einwendungen gegen das Vorhaben sind bei dem Bezirksamt Ettlingen binnen 14 Tagen anzubringen.

() **Neue Bilder** sind ausgestellt von der eigenartigen Zunft der Sänftenträger in Dresden, von dem Fest der alten Jungfern in Paris, dem „House of Parlament“, dem Schauplatz der englischen Budgetkämpfe. Ferner sind ausgelegt Bilder von Björnstjerne Björnson im Kreise seiner Familie, dem Physiker Ernst Rühmer mit seinem Fernseher, und dem Kaiser als Jagdgast beim Fürsten zu Fürstenberg in Donaueschingen.

⊙ **Gemälde-Versteigerung.** Wie uns von der Leitung der Gemälde-Ausstellung, Kaiserstraße 186 mitgeteilt wird und wie auch aus dem heutigen Inserat ersichtlich ist, wurde von den Künstlern die Bestimmung getroffen, sämtliche daselbst ausgestellten Oelgemälde öffentlich versteigern zu lassen. Die Auktion findet Freitag den 3. d. Mts. statt. Die Ausstellung bleibt bis Donnerstag abend geöffnet. Kenner und Kunstfreunde seien auf diese selten günstige Kaufgelegenheit aufmerksam gemacht. Alles nähere siehe Inserat.

M. **Badischer Kunstgewerbeverein.** Bei dem kunstgewerblichen Fachabend am vergangenen Mittwoch sprach Herr Fabrikant Gustav **Himmelheber** hier über das Holz und seine Verwendung in der Tischlerei. In seinen sachkundigen, auf eigenen Beobachtungen und Erfahrungen beruhenden Darlegungen behandelte er den Einkauf des Holzes, seine Qualität in ihrer Abhängigkeit vom jeweiligen Standorte und den Wachstumsbedingungen, das Aufschneiden und Trocknen, das Schwinden und Quellen des Holzes, seine Verarbeitung zu Halbfabrikaten, das Fournieren usw. Mit einer Betrachtung über die allmähliche Verminderung unserer einheimischen Naturvorräte an edleren Holzarten und Vorschlägen, wie dieser beklagenswerten Abnahme vorzubeugen sei und einem Hinweis auf die Reichhaltigkeit unserer Kolonien an vortrefflichem Holz für die Schreinerei schloß der Vortragende seine interessanten Ausführungen die mit allseitigem Beifall aufgenommen wurden. An den Vortrag knüpfte sich eine lebhafte Diskussion.

o. **Aus der Studentenschaft.** Am Sonnabend den 27. d. Mts. fand im großen Saale des Hotels „Friedrichshof“ der **Antrittskommers des Verbandes wissenschaftlicher Vereine** an der hiesigen technischen Hochschule statt. Sr. Magnifizenz der Rektor, Herr Geh. Hofrat Professor Dr. von **Oechelhäuser**, sowie die Herren Professoren Geh. Hofrat Dr. **Lehmann**, Dr. **Böhtlingk** und Dr. **Dieckhoff** wohnten neben vielen alten Herren der einzelnen Korporationen der Feier bei, welche von dem derzeitigen Vorsitzenden, Herrn stud. **Weiß** (Ak. Ver. „Gifthütte“) mit einer Begrüßungsrede eröffnet wurde. Die Rede auf die Professoren hielt Herr stud. **Martin** (Vitruviae), während Herr stud. **Wittmann** (Tullae) in kernigen Worten das Hoch auf den Kaiser sowie unsern Landesfürsten ausbrachte. Der Rektor, Herr Geh. Hofrat **v. Oechelhäuser**, sprach in längerer Rede den Dank der Professoren aus. Im Uebrigen, nahm der Kommers einen schönen Verlauf, wie es bei studentischen Veranstaltungen stets der Fall ist. Erst in später Morgenstunde trennten sich die meisten Festteilnehmer.

□ **Die „Drei“ des fuldischen Reiches** veranstalteten am Sonntag den 28. d. Mts. im Vereinslokal einen **Familienabend**, der sich eines überaus zahlreichen Besuches zu erfreuen hatte und der in allen Teilen einen guten Verlauf nahm. Nach einer kurzen Ansprache des Fulderpräsidenten nahm das Programm mit einem sehr gut durchgeführten Klaviervortrag von Frl. Mayer seinen Anfang. Im weiteren Verlauf des Abends wechselten die sehr gelungenen Duette und Terzette der Frl. Dietrich und Bürg, und der Frl. Argast und Weber mit Klaviervorträgen der beiden Frl. Dietrich ab. Frl. Fath erfreute mit einem schönen Liedervortrag, Frl. Eberhardt mit einem deklamatorischen Vortrag. Aber auch die Herrenwelt stellte mehrere sehr gute Solisten ins Feld, von welchen wir besonders den Fulder Haller erwähnen wollen, welcher durch seine in hervorragender Weise dargebotenen Koupletvorträgen wahre Lachsalven hervorrief. Reicher Beifall lohnte die Mitwirkenden für ihre Mühe. So verlief der Abend in der im Fulderstall stets heimischen Fröhlichkeit und nur zu bald mahnte die Mitternachtsstunde die Fulder und Fulderinnen zur Heimkehr.

M. **Der Gesangverein „Frohsinn“ Karlsruhe-Mühlburg** gab zur Feier seines **47. Stiftungsfestes** am vergangenen Samstag, abends ¼9 Uhr, im großen Saale zu den „3 Linden“ ein **Konzert.** Der musikalische Leiter des Vereins, Herr Musikdirektor Theodor **Munz**, hatte ein in jeder Hinsicht gediegenes Programm zusammengestellt. Mit dem Männerchor „Ossian“ von Beschnitt wurde das Konzert in würdiger Weise eröffnet. Von den nachfolgenden Chören „Mein Lied“, „Junge Lieb und junger Wein“, beide von Angerer, „Am Rhein“ von Attenhofer, „An die Heimat“ und „Frühlingseinzug“, beide von Jüngst, wurden in schöner Weise wiedergegeben. Fern von jeder Künstelei hatte Herr Musikdirektor Theod. Munz die Werke einstudiert, willig und sicher folgten die Sänger seinen Intentionen. Sehr

dänische Ballon „Danmark“ wurde durch starken Schneefall **niedergedrückt** und **fiel** abends südlich von der **Insel Hveen ins Wasser.** Die Insassen, Ingenieur **Krebs** und Premierleutnant **Ramm** suchten im **Ballonring** Zuflucht und **konnten sich**, da der Ballon von der See gegen die Küste von Hveen getrieben wurde, **an Land retten.** Der **Ballon** wurde von den **Wellen fortgeführt.** Der deutsche **Ballon „Harburg“**, von **Dr. Sticker** geführt, **landete glatt** an der Nordspitze der **Insel Hveen.**

= **Wien**, 29. Nov. Von den **österreichischen Aviatikern** ist es heute **dem Konstrukteur Etrich** als erstem **gelungen**, mit einer in Oesterreich **gebauten Flugmaschine zu fliegen.** Etrich legte, der „Neuen Freien Presse“ zufolge, auf dem Flugfelde bei Wiener-Neustadt **4,5 Km** in einer **Höhe von 2,5 Meter** bei einer **Geschwindigkeit von 70 Km** zurück. Die Landung erfolgte glatt.

= **Zürich**, 29. Nov. Die **Sportkommission** für die Klassifizierung im **Gordon-Bennetrennen** hat **endgiltig beschlossen**, den **1. Preis** auf **Mix** in Amerika mit dem **Ballon „Amerika“**, den **2. Preis** auf **Messmer** (Schweiz) mit dem **Ballon „Azurea“** und den **3. Preis** auf **Schäck** (Schweiz) mit dem **Ballon „Helvetia“** fallen zu lassen.

hd **Paris**, 29. Nov. Der **Deputierte Clementel**, Berichterstatter für das Kriegsbudget, **erklärte** in einem auf den vom „Temps“ veröffentlichten **Brief des Luftschiffers Capazza bezüglichen Interview**, daß die **500 000 Francs**, welche für **Lenkballons** vorgesehen wären, dem **Studium der Lenkballon-Typen** dienen sollen. Wenn man einen **endgültigen Typ**, der eine **große Schnelligkeit** entwickeln und sich **hoch erheben** könne, ohne zu umfangreich zu sein, gefunden haben werde, solle **dem Parlament ein Programm vorgelegt** werden und dieses werde **ohne Zögern** die **notwendigen Mittel bewilligen**, um eine **genügende Anzahl** solcher **Kriegsschiffe bauen** zu können. Das Parlament wisse, daß **Frankreich** auf dem Gebiete der **Luftschiffahrt hinter Deutschland zurückgeblieben** sei, aber es werde das **Versäumte nachholen**, sobald man dies tun könne, **ohne große Irrtümer** zu begehen. Noch mehr Geduld erfordere die Aviatik.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

A. H. **Karlsruhe**, 30. Nov. Im **Großh. Hoftheater** gab gestern **Alexander Girardi** sein zweites Gastspiel als Hofselcher Urban in dem Volksstück **„Die Herren Söhne“**, verfertigt von der literarischen Berliner Konfektionsfirma Walther **u.** Stein, mit österreichischen Litzen und Aufschlägen versehen von Tann-Bergler. Es ist schade, daß man die Freude an der derblustigen Darstellungskunst Girardi's, der sogar in die trivialsten Figuren noch lebensvolle Wirklichkeit hineinzutragen und damit froh zu stimmen weiß, mit dem recht minderen Genuß eines solchen Similivolksstücks bezahlen muß. Und wenn man nun noch aus Erfahrung weiß, mit welch erhebender Echtheit der österreichische Dialekt von Schauspielern gehandhabt wird, deren freundliche Wiege etwas weit jenseits der berühmten Mainbrücke stand, so wird man von vornherein übet die Einheitlichkeit einer solchen Aufführung im Klaren sein. Aber warum will man auch gerade eine solche künstlerische Forderung erheben! Ohne diese stellt sich jedenfalls das Behagen an den Späßen auf der Bühne eher ein. Und es ging sehr spaßhaft und vergnügt dort zu. Der Gast, Hr. Girardi, war sowohl als Polterer wie als humorvoller Tyrann, als selbstbewußter reicher Hofselcher und Hausbesitzer wie als wehmütiger Vater mit tausend, dem Leben abgelauschten Nüancen eine Zentralausgangsstation alles Lachens und alles Beifalls. Gewiß, sie ist schon etwas altfränkisch, die Kunst Girardis, aber doch dabei von gesunder Qualität, warmherzig und anheimelnd, wie eine Erinnerung an alte, fröhliche Zeiten. Neben ihm hielt sich gleichwertig der leichtherzige Rudolf Neukirch in der Darstellung des Hrn. **Herz**, durch und durch ein frohgemutes Wiener Blut, von wohltuender Frische. Herr **Krones** meisterte natürlich seinen österreichischen Offiziersaspiranten und Studenten Toni Urban mit all seiner künstlerischen Geschicklichkeit, aber der strebsame Hofselcher-Sohn ist von den Verfassern nicht gerade sehr interessant gehalten. Von den anderen ist nicht mehr viel zu vermelden. Aber immerhin hielt sich Frau **Pix** sehr gut als wehleidige Hausmutter und es machte auch Frl. **Müller** als Gustl einen herzfrohen Eindruck. Freilich, wenn man an den Dialekt denkt, so „verschlagts Einem die Red'“.

△ **Emil Rittershaus' „Ausgewählte Dichtungen“**, mit einer biographischen Einleitung von Julius Rittershaus, werden demnächst, einem testamentarisch ausgesprochenen Wunsche des Dichters entsprechend, in einer **Volksausgabe** erscheinen. Die Sammlung, welche eine Auswahl der hervorragendsten Schöpfungen des volkstümlichen Poeten enthält — darunter eine Anzahl ungedruckter **Gedichte** — wird von Alfred Rittershaus herausgegeben.

Vermischtes.

= **Berlin**, 29. Nov. (Tel.) Die **Wurstfabrikanten Mitteldeutschlands** haben **beschlossen**, einen **Aufschlag** auf die Preise ihrer **Waren** zu erheben.

= **Halle** a.d.S., 29. Nov. (Tel.) Bei **Wimmelburg bemerkte ein Bahnwärter** in der vergangenen Nacht, wie **zwei unbekannte Männer**, anscheinend Wilddiebe, einen gleichfalls unbekannten, etwa 25jährigen **Mann** vor dem Einlaufen eines Zuges auf den **Bahnkörper der** Strecke Halle-Kassel **legten** und hinter einer Hecke die Folgen **ihrer** Tat abwarteten. Der **Zug verstümmelte den Körper des Unbekannten.** Die Wilderer flüchteten. Weder sie noch der Tote sind **bekannt.**

M.E. **Kiel**, 30. Nov. (Privattel.) Die bisher **bekannt gewordene Höhe der Unterschlagungen auf der Kieler Werft** (im Prozeß wurde sie schätzungsweise auf 9 Millionen Mark angegeben) wird nunmehr auch von den **Marinebehörden bestritten.** Da das Altmaterial „wechselnd“ ist, das heißt, da der eine Käufer erstklassige Abfälle, der andere geringwertige erhält, so werden **Verlust und Gewinn als nahezu ausgeglichen bezeichnet.** Der **Schaden** der Kaiserlichen Werft dürfte **nur gering** sein. Im übrigen ist auch bei den Marinebehörden die Meinung **vorherrschend**, daß die **Beschuldigungen**, auf welchen die **Anklage** basiert, **erheblich zusammengeschrumpft** sind.

= **Köln**, 30. Nov. (Tel.) Zwischen Alfen und Wewer **wurde** ein **Schaffner** in einem Abteil mit einer **Schußwunde tot aufgefunden.** Im Nebenabteil will ein Reisender einen Schuß gehört haben. Da der Schaffner die **Stationskasse** von **Wewer nach Paderborn bringen** sollte, vermutet man **Raubmord.**

= **Diedenhofen**, 30. Nov. Gelegentlich des **Reservefestes der 33er Husaren** kam es zwischen der **2. und 3. Eskadron** zu einer **wahren Schlacht. Etwa hundert Mann beteiligten sich** an dem **Kampf, gegen den die Polizei machtlos war.** Einem Wachtmeister gelang es schließ-

wohltuend wirkten nach den großen, schweren Chören die beiden einfachen, vom Dirigenten mit feinem künstlerischen Geschmack arrangierten Lieder „Das Abendglöcklein“ und das „Wiegenlied“, welche durch ihre feine Wiedergabe allgemein entzückten. Die Reinheit, mit welcher die einzelnen Nummern gesungen wurden, das feine musikalische Erfassen und restlose Erschöpfen der Kompositionen, legten wiederum Zeugnis von dem Können des Dirigenten ab. Die beiden Solisten des Abends, Frau Lisl Puchstein, Alt, und Herr Willy Eder, Cello, brachten durch ihre Darbietungen angenehme Abwechslung in das Programm. Frau Lisl Puchstein sang Lieder von Bohm, Schumann und Schubert und erntete damit vielen Beifall, sodaß sie sich zu einer Dreingabe entschließen mußte. Herr Willy Eder eroberte sich durch die hoch einzuschätzende Wiedergabe des a-moll-Konzertes von Goltermann rasch die Herzen der Zuhörer und wußte sie durch seinen warmen, reinen Ton, mit welchem er die Komposition „In Träumen“ von H. Becker spielte, in die richtige Stimmung zu versetzen. Die Klavierbegleitung zu den Solonummern führte Herr Musikdirektor Th. Munz in bekannt meisterhafter Weise durch.

§ **Verhaftet** wurde ein 23 Jahre alter verheirateter Schlosser aus Untergrombach wegen Verbrechens gegen § 181, Ziff. 2 des R.-St.-G.-B. und ein 41 Jahre alter Taglöhner aus Spessart, weil er der Hehlerei dringend verdächtig ist.

Bevorstehende Veranstaltungen.

Arbeiterdiskussionsklub. Am Dienstag den 30. November, abends ½9 Uhr (pünktlich), wird im **großen Saal** des Gemeindehauses, Blücherstraße 20, Herr Dr. **Feurstein** einen Vortrag über das Thema: **Bischof Ketteler oder Lassalle?** halten. Der Redner wirkt in Donaueschingen als katholischer Stadtpfarrer und hat sich durch eine weithin bekannt gewordene Arbeit über die Schwarzwälder Uhrenmacher die Würde eines Doktors der Nationalökonomie erworben. Man sieht allgemein seinen Ausführungen, mit denen die Diskussion über das Thema: Arbeiterbewegung und Weltanschauung wieder aufgenommen wird, mit Spannung entgegen.

= **Vortrag über „Krieg und Frieden“.** Am Mittwoch, den 1. Dezember, wird hier der französische Gymnasialprofessor M. Emile **Riquiez**, Mair de Vaux-les-Amiens, einen Vortrag in deutscher Sprache halten über **„Krieg und Frieden“.** Der französische Senator M. d'Estournelles de Constant (Präsident au Comite de Conciliation Internationale Paris) hat im April d. J. im Kaisersaal des preußischen Herrenhauses in Berlin ein ähnliches Thema behandelt in einer Versammlung, wo eine äußerst zahlreiche Vertretung aller Stände zugegen war und den Ausführungen desselben über „Abrüstungsfrage und Friedensbewegung“ mit ganz besonderem Interesse folgte. Prof. Riquiez wird nur in Süddeutschland Vorträge halten. Seine Ausführungen, die besonders auch einer immer weitergreifenden Annäherung zwischen Deutschland und Frankreich das Wort sprechen, dürften in hiesiger Stadt regstes Interesse finden. Zu dem Vortrag werden Damen und Herren freundlichst eingeladen. Der Eintritt ist frei!

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse“.

= **Berlin,** 29. Nov. Der **Kaiser traf,** von **Breslau** kommend, **woselbst** er dem **Fürstbischof Dr. Kopp einen Besuch** abgestattet und im **Kasino** seines **Leibkürassierregiments getafelt hatte,** heute abend kurz nach 9½ Uhr auf dem **Bahnhofe Friedrichstraße ein.**

M. **Berlin,** 30. Nov. Zu den Meldungen über die **Besetzung des Reichstagspräsidiums** wird von unterrichteter Seite versichert: **Abmachungen** zwischen dem **Zentrum** und den **Konservativen** sind **noch keine getroffen** worden. Das **Zentrum** hält auch bei dieser Wahl daran fest, daß es **als stärkste Partei** ein **Anrecht auf den Präsidentenposten** hat. Wenn es auch mit Rücksicht auf die gegebenen Verhältnisse und auf die **Person** des bisherigen Präsidenten Grafen **Stolberg** auf diesen **Posten verzichtet,** so gibt es damit seinen **grundsätzlichen Standpunkt nicht auf.** Ebenso wird das **Zentrum wie 1907** den **Kandidaten** für den **1. Vizepräsidenten präsentieren.** Ob der Abgeordnete **Dr. Spahn** wieder dafür in Betracht kommen kann, hängt lediglich von seinen **beruflichen Pflichten** ab, die ihm einen ständigen Aufenthalt in Berlin bis jetzt nicht gestatteten.

= **Wien,** 29. Nov. Nach der „Polit. Korresp.“ ist der neue **japanische Botschafter** für Wien in der Person des bisherigen Gesandten in Brüssel, **Satsuo Akidzuki, ernannt.** Er trifft im Februar 1910 in Wien ein.

hd **Leitmeritz,** 29. Nov. **Bischof Dr. Schöbel** ist **gestorben.** Er stand in dem Ruf eines streitbaren Kirchenfürsten und eines Widersagers und Bedrängers des Deutschtums in Böhmen.

hd **Petersburg,** 29. Nov. Die **Sozialisten beschlossen, Maxim Gorki** wegen seiner Neigung zum Bourgeois-Leben aus der **Partei auszuschließen.**

= **Madrid,** 29. Nov. **Sämtliche Bischöfe Spaniens** haben an den **Ministerpräsidenten Moret** ein gemeinsames, umfangreiches **Schreiben gerichtet,** in dem sie fordern, den anläßlich des Juliaufstandes geschlossenen **religionslosen freien Schulen unter keinen Umständen** die **Wiedereröffnung** zu gestatten. (Fkfrt. Ztg.)

M. **Newyork,** 30. Nov. (Privattel.) Der **amerikanische Geschäftsträger** in **Santiago de Chile** ist von seiner **Regierung ermächtigt** worden, das **Protokoll zu unterzeichnen,** wonach dem **König von England** die **schiedsrichterliche Entscheidung** in der **Angelegenheit Asop** angetragen wird. Der **Botschafter in London** ist ausdrücklich angewiesen worden, im Namen der Unionsregierung die **Hoffnung** auszudrücken, daß **König Eduard** das **Schiedsrichteramt übernehmen** wird.

Herzog Karl Theodor in Bayern †.

= **Bad Kreuth,** 30. Nov. **Herzog Karl Theodor in Bayern ist heute nacht 2 Uhr gestorben.**

Herzog Karl Theodor in Bayern.

* Der Tod des greisen Herzogs Karl Theodor, des Chefs der herzoglichen Familie in Bayern, kommt nach den letzten Nachrichten über die Verschlimmerung seines Gesundheitszustandes nicht unerwartet. Aber darum wird sie doch schmerzlich empfunden werden. Denn Herzog Karl Theodor erfreute sich einer ganz besonderen Popularität in deutschen Landen. Das machte, daß er unter völliger Durchbrechung aller höfischen Schranken sich als praktisch tätiger Augenarzt in den Dienst der leidenden Menschheit gestellt hatte, und nur Arzt, nur Helfer sein wollte. Als solcher erzielte seine Kunst hervorragende Erfolge, namentlich in der Behandlung des grauen Stars, des Kinderstars, des Schielens, der Kurzsichtigkeit, der Tränenfistel, des grünen Stars und auch in Fällen der Netzablösung. Pettenkofer, Ziemssen, Nußbaum usw. erkannten den hohen Wert der ärztlichen Tätigkeit des Herzogs unumwunden an und zahllos war die Schar der Hilfesuchenden, die sich seinen Kliniken in München und Tegernsee zuwandten.

Als viertes Kind des Herzogs Maximilian von Zweibrücken und der Prinzessin Ludovica zeigte Herzog Karl Theodor frühzeitig Neigungen zur Naturwissenschaft und medizinischen Fragen. Dennoch begann auch er seine Laufbahn beim Militär, bis er als Dreißigjähriger das Studium der Medizin begann. 1872 wurde er zum Ehrendoktor der medizinischen Fakultät an der Universität München promoviert. 1879 begann er seine ärztliche Tätigkeit in Tegernsee, die er nunmehr bis zu seinem Tode, genau 30 Jahre lang fortführte, getragen von dem liebevollen Verständnis seiner Gemahlin Maria Josepha von Portugal, die gleich seiner ersten 1876 verstorbenen Gattin Sophia Prinzessin von Sachsen, seine geistigen Interessen zu teilen wußte.

Der von der bayerischen Bevölkerung besonders verehrte Herzog Karl Theodor stand bekanntlich auch dem deutschen Kronprinzen als väterlicher Freund sehr nahe. Es verging kein Jahr, wo ihn nicht Kronprinz Wilhelm auf seinen Besitzungen in Tegernsee und Bad Kreuth besuchte.

König Manuel auf Reisen.

= **Paris,** 29. Nov. **König Manuel von Portugal** gab heute zu Ehren des Ministers des Aeußern **Pichon** ein **Frühstück.**

= **Paris,** 29. Nov. Während der heutigen **Galavorstellung** in der **Großen Oper** für den König von Portugal **drohten** die **Elektriker mit Streik,** wenn ihnen nicht gewisse Besserungen im Dienste zugestanden würden. Die **Direktion gab sofort nach,** sodaß die Vorstellung nicht gestört wurde.

Vom Balkan.

= **Konstantinopel,** 29. Nov. Die **Kammer nahm** einen **Antrag an,** den **Großwesier zu interpellieren,** weshalb die **Regierung** die Konzession **Schiffahrt** auf dem **Tigris** und **Euphrat bewilligt habe;** als Termin für die Beantwortung der Interpellation wurde der 11. Dezember festgesetzt.

= **Saloniki,** 30. Nov. Der **Wali von Saloniki** hat die **Sperrung der politischen Klubs** im Vilajet **verfügt.**

= **Bukarest,** 29. Nov. Der **Senat wählte** den General **Budiskanu** zum **Präsidenten** wieder. Zum **Präsidenten** des **Abgeordnetenhauses** wurde **Pherekides** wiedergewählt.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 29. Nov. 2,96 m (27. Nov. 3,00 m).
Schusterinsel, 30. Nov. Morgens 6 Uhr 1,10 m (29. Nov. 1,10 m).
Kehl, 30. Nov. Morgens 6 Uhr 1,60 m (29. Nov. 1,66 m.)
Maxau, 30. Nov. Morgens 6 Uhr 3,36 m (29. Nov. 3,46 m).
Mannheim, 30. Nov. Morgens 6 Uhr 2,55 m (29. Nov. 2,63 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Dienstag den 30. November:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
1. **Athletiksportklub Germania.** 8½ Uhr Uebungsabend i. Nußbaum.
Arbeiterdiskussionsklub. 8½ Uhr Vortrag Blücherstraße 20.
Bürgerverein der Südweststadt. 8½ Uhr Zusammenkunft i. Tyroler.
Deutschnat. Handlungsgeh.-Verb. 9 U. Sitzung. Moninger, Konkordia.
„Friedrichshof“. Heute abend 8 Uhr Konzert der rumänischen Kapelle im Gartensaal.
Gesangverein Konkordia. 8½ Uhr Probe.
Illichs Zitherverein. 8½ Uhr Vereinsabend im Löwenrachen.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Turngemeinde. 8 U. Turn. f. Mitgl. u. Zögl. in der Zentralturnhalle.
Turngesellschaft. 8 Uhr Ausüb. Mitgl. Turnhalle, Realgymnasium.

Versäumen Sie nicht bei **Erkältungen** in Mund und Rachen (Husten, Heiserkeit usw.) mit Propaesin-Pastillen (Dose Mark 1.50), bei **Schnupfen** mit Propaesin-Schnupfpulver (Glas Mark 1.–) einen Versuch zu machen. — Der Erfolg ist überraschend. Aerztlich tausendfach erprobt. Glänzend begutachtet. Erhältlich in Apotheken, wenn nicht, direkt durch Chinosol-Fabrik, Hamburg 39. 10252a

Grosskürschnerei **Wilh. Zeumer** Karlsruhe Kaiserstr. 125/127. Telefon 274. Gegründet 1870. Gold. Medaillen. Grand Prix. 16692
Verlangen Sie meine illustrierte PELZ-MODE-ZEITUNG. Zusendung gratis und franko.
Altrenommiertes, grösstes Spezial-Haus Badens für **Pelzwaren.**
Auswahlsendungen bereitwilligst.

Bodenperle
beste nasswischbare Bodenwichse, erzeugt schnell und mühelos haltbaren Hochglanz.
Spart Geld, Mühe und Zeit.
Kilo-Dose 1.50. 10450a
Fabrik: **Alois Deiglmayr, G. m. b. H., München 12.**
Niederlage:
Drogerie Wilh. Tscherning, vorm. W. L. Schwaab, Karlsruhe, Ecke Amalien- u. Karlstr. — Tel. 519.
Jul. Dehn Nachf., Karlsruhe, Zähringerstrasse.

MERAN klimatischer Kurort in Südtirol. Saison September—Juni. Frequenz 1908/09 24378 Kurgäste. **Städt. Kur- u. Badeanstalt:** Zanderinstitut, Kaltwasseranstalt, Kohlensäure und alle medikamentösen Bäder, Schwimmbad, Luft- und Sonnenbäder, pneumatische Kammer. Inhalationen, **Trauben-, Mineralwasser-Trinkkuren, Terrain-Kuren.** Kanalisation, Hochquellenleitung. Theater, Sportplatz, Konzerte. 20 Hotels I. Ranges, Sanatorien, zahlreiche Pensionen und Fremdenvillen. Prospekte gratis durch die **Kurvorstehung.** 5983a

Kauft nur Petersburger Gummischuhe
Haltbarstes daher billigstes Fabrikat
Nur echt mit Dreieck — 1860 T.P.A.P.M. С.ПЕТЕРБУРГЪ — Marke auf der Sohle.
9528a

Kochherde 14132
neueste Konstruktion, unter voller Garantie, schwarz und emailliert in grösster Auswahl, zu sehr billigen Preisen und Rabattmarken.
Hammer & Helbling, Kaiserstr. 155
Erstes Magazin für komplette Kücheneinrichtungen.

Geschäftliche Mitteilungen.

Ein wirklich wertvolles Weihnachtsgeschenk bildet der große Pracht-Globus, den der Geographische Verlag, G. m. b. H., Leipzig, im Inseratenteil der vorliegenden Nummer anzeigt. Das Angebot ist besonders beachtenswrt, denn jeder Käufer erhält gratis und franko einen dazu passenden fein mattierten Tisch. 10431a

Den nach Millionen zählenden Verehrern des Reiseschriftstellers **Karl May** bietet die heutige Nummer eine angenehme Ueberraschung. Karl Mays Reiseerzählungen erscheinen jetzt illustriert und werden von der Buchhandlung Karl Block in Breslau gegen bequeme Monatszahlungen geliefert. Wir machen die Leser auf den beiliegenden, sehr interessanten Prospekt aufmerksam. 10472a

lich, die Ruhe wieder herzustellen. **Zwei schwerverletzte Husaren** mußten ins **Lazareth** gebracht werden.

= **Paris,** 29. Nov. (Tel.) Der Photograph **Branges,** der Frau **Steinheil** nach ihrem Freispruch in seinem Automobil nach einem Sanatorium in Vessinet gebracht hatte, hat einem Berichterstatter des „Matin“ erzählt, **Frau Steinheil** habe **erklärt, sie kenne die Schuldigen.** Diese würden von der **Justiz** beschützt, aber der **Prozeß habe erst angefangen.** Wenn die Justiz bisher noch keine Ohrfeige bekommen habe, dann werde sie sie jetzt **bekommen: „Ich habe noch viele und wichtige Freunde.“**

Ein Schlachtschiff mit teilweise weiblicher Besatzung.

= **Kiel,** 29. Nov. Der sagenhafte Raub der Sabinerinnen hat ein modernes Seitenstück erhalten. Die durch die Söhne des Mars entführten Schönen waren zwar keine Sabinerinnen, sondern **Danzigerinnen,** und die Entführer trugen sie nicht auf ihren Armen davon, sondern ließen sie harmlos auf eins unserer modernsten und größten Kriegsschiffe kommen und stachen dann in aller Gemütlichkeit plötzlich mit ihnen in See. Und das kam so:

Samstag nachmittag von einer Meilenfahrt an der gemessenen Meile bei Neukrug zurückgekehrt, war das Linienschiff **„Nassau“** auf der Danziger Reede vor Anker gegangen, von wo es Montag früh wieder in See gehen sollte. Am Sonntag hatte nachmittags ein Dampfer zahlreichen männlichen und weiblichen Besuch an Bord gebrachte, der nach Besichtigung der schwimmenden Festung von ihm wieder abgeholt werden sollte. Der Plan war gut, aber es sollte anders kommen, denn der Wettergott machte einen dicken Strich hindurch. Während die Landratten sich über das Schiff verteilt hatten und unter kundiger Führung der Bereicherung ihrer nautischen Kenntnisse mit größtem Interesse oblagen, brach ein heftiger Sturm aus, der die „Nassau“ nötigte, „Anker auf“zunehmen und unter den Schutz der Halbinsel Hela in das Putziger Wiek zu dampfen und dort bis Montag vormittag vor Anker zu bleiben. Dann dampfte das Kriegsschiff nach der Danziger Rede zurück, und ein Lotsendampfer brachte gegen Mittag dessen unfreiwillige Passagier wieder an Land.

In welcher **Verfassung** sie während des Sturmes waren, ob **Männlein** und Weiblein während ihres nahezu 24stündigen Aufenthalts an Bord wirklich den Dienst der gegen 400 inzwischen an Land beurlaubt gewesenen Mannschaften zum Dank für das ihnen gebotene freie Quartier tadellos versehen haben, darüber schweigen sie sich grundsätzlich aus; wohl nicht ganz ohne Grund, denn Aeolus hatte tatsächlich die Backen so voll genommen und den Wind mit solcher Stärke geblasen, daß selbst mancher „seebefahrene Mnsch“ ein eigenartiges Gefühl im Magen empfinden konnte. Jetzt aber sind sie, nachdem auch die Nachwehen überstanden, ihres Abenteuers froh und des Lobes voll über das ihnen an Bord gezeigte freundliche Entgegenkommen.

Die Wiener Giftmord-Anschläge.

= **Wien,** 30. Nov. Der **Bursche des Oberleutnants Hofrichter** sollangegeben haben, daß er von seinem Herrn nach **Cyankali ausgeschickt** worden sei und deshalb in einer Drogerie vorgesprochen habe. Es wird ferner bekannt, daß im **militärgeographischen Institut,** wo ein naher Verwandter Hofrichters als Beamter tätig ist, vor einigen Wochen eine **große Dose Cyankali abhanden kam.** Bei einem Käsehändler in Linz hat Hofrichter ein leeres Oelfaß gekauft. Man nimmt an, daß er es zum **herrichten von Blutlaugensalz** benützte, um **Cyankali zu gewinnen.**

hd **Wien,** 30. Nov. (Tel.) Nach einer Budapester Blättermeldung hat **Hofrichter** bei Ausübung seines verbrecherischen Anschlages **Komplizen gehabt,** die bei **Regimentern in Kronstadt, Raab** und **Mostar** stehen, wo Hofrichter früher gedient hat. Die Polizei unternahm Recherchen nach dieser Richtung.

Unglücksfälle.

hd **Mailand,** 29. Nov. (Tel.) In einem hiesigen **Vorort** wurde durch eine **Feuersbrunst** ein **großes Arbeiter-Wohnhaus vollständig eingeäschert.** Ein **Feuerwehrmann** stürzte bei den Rettungsarbeiten von einem Balkon ab und war **sofort tot. 45 Familien** sind **obdachlos,** der Schaden ist bedeutend.

= **London,** 29. Nov. (Tel.) Die **deutsche Barke „Selene,“** von Tocopilla nach Hamburg unterwegs, traf in **Falmouth** ein, um die **Leiche des Kapitäns zu landen.** Die „Selene“ hatte eine **sehr ungünstige Fahrt.** Auf der Höhe von Ecuador **starben der Kapitän und 11 Seeleute an Fieber.** Es wurde ein **neuer Kapitän** und eine **neue Mannschaft aufgenommen.** Auf der Heimreise **erkrankte** der **neue Kapitän und starb auch.**

hd **Newyork,** 30. Nov. (Tel.) Der **Dampfer „Brewster“,** der Rhederei Schmidt in Hamburg gehörend, **strandete** auf einer Untiefe bei **Kap Hatteras. Die Mannschaft sprang mit Rettungsgürteln ins Meer. Es ist wahrscheinlich, daß alle umgekommen** sind.

Prämien für unsere Abonnenten!

Ein reichhaltiger geographischer Handatlas

sollte heute in keiner Familie, keinem Kontor fehlen, jeder Gebildete, jeder Zeitungsleser sollte einen solchen besitzen. In dem **soeben fertiggestellten** Werke

Allgemeiner Hand-Atlas über sämtliche Teile der Erde

48 Kartenblätter mit 184 Karten, Diagrammen, Tabellen und Stadtplänen

offerieren wir unseren Abonnenten eine

erstklassige, in vielfachem Farbendruck ausgeführte Kartensammlung,

deren Inhalt dem derzeitigen Stande des Wissens vollkommen entspricht, und die sich durch einen hohen Grad von Uebersichtlichkeit und Reichhaltigkeit auszeichnet.

Wir liefern den Atlas unseren Abonnenten in einem **dauerhaften, geschmackvollen und handlichen Halbleinenband** von ca. 40 cm Höhe und 26 cm Breite zum Preise von

nur Mk. 3.50, nach auswärts Mk. 4.— (Nachnahme Mk. 4.20).

Maxim Gorki's Nachtasyl

Drama in 4 Akten, übersetzt von August Scholz.

Einzige deutsche Ausgabe mit 20 Einzelphotographien und 15 szenischen Original-Darstellungen. In rein Leinen gebunden zum Vorzugspreise von

nur Mk. 1.—, nach auswärts Mk. 1.20 (Nachnahme Mk. 1.40).

Die Vögel der Erde

ein reizvolles Werk, enthält 239 in den wundervollsten natürlichen Farben schillernde getreue Abbildungen unserer gesamten gefiederten Welt.

Preis nur Mk. 2.—, nach auswärts Mk. 2.50 (Nachnahme Mk. 2.70).

Goethes Werke

Neue zweibändige Ausgabe

mit Vollbildern nach Gemälden von den berühmtesten Goethe-Illustratoren aller Zeiten, Professoren Wilh. v. Kaulbach, A. v. Kreling, J. H. Ramberg u. a.

Preis Mk. 3.—

nach auswärts **3.50** Mark (Nachnahme **3.70**).

Schillers Werke

Neueste, bestillustrierte, zweibändige Ausgabe.

Einband reinleinen, mit Hoch- und Goldprägung. Mit Vollbildern nach Gemälden von Professor Wilh. von Kaulbach, C. Jäger, A. Müller u. a.

Preis Mk. 3.—

nach auswärts **3.50** Mark (Nachnahme **3.70**).

Friedrich Gerstäckers Meister-Werke

des weltberühmten Erzählers, in neuer Bearbeitung herausgegeben von Paul Römer, 26 Teile zusammengestellt in **2 goldgeprägten Prachtbänden,** ca. 1200 Seiten.

Preis nur 3 Mark 50 Pfennig,

nach auswärts **4.—** Mark (Nachnahme **4.20** Mark).

Sämtliche Werke zu beziehen durch unsere Expedition, unsere Agenturen und Zeitungsträgerinnen.

Expedition der „Bad. Presse", Karlsruhe i. B.

Verein der Schuhwaren-Detailgeschäfte

von Karlsruhe, Baden, Pforzheim, Bruchsal und Umgebung

Auf Veranlassung der Vereinigung der Detaillisten in **Karlsruhe** wird am **Donnerstag den 2. Dezember 1909, abends 8½ Uhr,** im **großen Rathaussaale** Herr Justizrat **Dr. Ludwig Fuld** aus **Mainz** einen **Vortrag** halten über:

„Das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb"

wozu auch unser Verein in freundlicher Weise eingeladen wurde. Wir setzen unsere verehrlichen Mitglieder, in Hinsicht auf die große Bedeutung der Wirkung dieses Gesetzes, hiervon in Kenntnis. 17246

Der Vorstand.

Semi-Emailschmuck

Weihnachts-Aufträge

bitte baldigst aufzugeben.

Neueste Muster eingetroffen als:

Broschen, Anhänger, Knöpfe, Nadeln.

Tadellose Ausführung in farbig und dunkel.

Garantierte Aehnlichkeit, billige Preise, empfiehlt 17238

Chr. Fränkle, Goldschmied,

Karlsruhe, Kaiserpassage 7a.

Ungeziefer

jeder Art beseitigt rasch und gründlich unter voller Garantie die

Erste Bad. Versicherung geg. Ungeziefer,

Direktion: Anton Springer, Karlsruhe, Markgrafenstr. 52. Telephon 2340,

Grösste und leistungsfähigste Desinfektions-Anstalt Deutschlands. 15285*

Abonnement ganzer Anwesen äusserst billig.

Wie schlimm kalte Füße

allmählich auf die Gesundheit wirken müssen, sagt Ihnen jeder Arzt. Sie beseitigen dies Uebel in

Dr. Lahmanns Flechtschuhwerk

Es ist **erprobt** in dieser Hinsicht.

Auch Fußwohl-Stiefel (D. R.-P.)

bewähren sich nach einjährigen **Beobachtungen** hiergegen ganz vortrefflich; diese haben noch den Vorzug **absoluter Wasserdichtigkeit** von unten.

Herr Dr. med. Otto Bloos, hier

(und andere Aerzte)

fand diese Eigenschaft beider Sorten bei vielen seiner Patienten, wie bei **eigenem Versuch** durchaus bestätigt.

Verlangen Sie Gratis-Broschüre. 17280

Reformhaus Karlsruhe, Kaiserstr. 40

Telephon 2742. **Telephon 2742.**

NB. Sehr warm geben meine fußbreiten **porösen Woll-Reform-Socken u. Strümpfe,** auch Kamelhaar.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse".

Bei der B42459

großen Vogelausstellung

im Café Nowack erfangen sich von meinen 12 ausgestellt. Konkurrenzsängern (Jungvögel) **10 erste Preise** u. 2 hohe zweite Preise.

Gebe dieselben billig ab.

Ludwig Jäger, Adlerstr. 17,

Kanarienzüchterei.

NB. Preisgekröntes Kanarien-Sing-Futter.

Okkasion.

Ein **Brillant** im Gewicht von 3 Karat habe ich bedeutend unter Preis abzugeben. 17268

B. Kamphues,

Juwelier, Kaiserstr. 207.

Bitte zu lesen! B42369

Für abgelegte **Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Wäsche,** zahle ich viel Geld u. bitte gefl. um Nachricht.

Sal. Gutmann, Zähringerstr. 23.

Empfehle mich zur **Anfertigung von Damen- und Kindergarderobe,** sowie **Kostümen** u. **Jacketts** bei guter, sauberer Arbeit und mäßigen Preisen. B42496

Gartenstraße 60, 2. Stock.

Wäsche und **Kleider** zum **Ausbessern** in und außer dem Hause werden angenommen. B42480.2.1

Marienstr. 54, 2. St. r.

Hund entlaufen

seit Sonntag, Boxerrüde, rot, trägt breites mit Messing beschlagenes Halsband. Vor Ankauf wird gewarnt. Abzugeben **Marienstraße 84,** Laden. B42475

Der Schirm,

der Sonntag nacht versehentlich im 2. Stock des „Grünen Baums" mitgenommen wurde, wolle bis Samstag, 4 Uhr nachmittags, dort **abgeliefert sein.** B42497

Zu kaufen gesucht: Kaufladen für Kinder, aber gut erhalten. B42451 **Zirkel 26,** II.

Break,

4—6sitzig, mit Verdeck, um die Hälfte des reellen Wertes zu verk. Tausch nicht ausgeschlossen. B42402.2.2 **Rheinstraße 56.**

Zu verkaufen vollständ. Bett, Waschtische, Sofa, großer Tisch, Original Singer-Nähmaschine, Puppenwiege u. s. verschiedenes. B42476.2.1

Waldstraße 71, 3. Stock.

Zu verkaufen

ein neuer, nur ca. 6 Wochen gebrauchter, automatisch schließender, amerikanischer **Schreibpult.** Reflektanten wollen sich melden unter Chiffre 17161 an die Expedition der „Bad. Presse". 3.3

Stuhlschlitten,

Puppenzimmer, Puppenwagen, gut erhalten, zu verkaufen. B42443 **Sophienstraße 112,** III.

Zu verkaufen:

Salonspiegel mit Konsole, Auszugtisch mit 4 Einlagen, antike Pendeluhr, Grammophon mit vielen Platten. Näh. **Friedenstr. 13,** I.

Taschen-Diwan

äußerst billig zu verkauf. B42441 Ludwig-Wilhelmstr. 9, H., 1. St.

Billig abzugeben:

Herren-Schnürschuhe 42, Damenkostüme, Babywäsche. B42494

Kaiserstraße 111, 2 Treppen.

Guterhaltene kurze **Joppe** mit **Pelzkragen,** für stärkeren Herrn passend, ist billig zu verkaufen. Zu erfragen bei B42460

Frau **Klina,** Markgrafenstr. 31.

Sonder-Angebot!

Bis 4. Januar verkaufe ich alle schwarzen (ausgenommen Sportstiefel) bestehend nur in folgenden Stiefelarten:

Herren-Stiefel und **Damen-Stiefel**

Haken-, Schnallen-, Knopf-, Schnür- und Zugstiefel in **Chevreaux-** u. **Boxcalfleder**

in den Preislagen von Mk. **14.75** bis Mk. **22.00** zum Einheitspreis von **14.50 Mk.**

Einige Beispiele:

Hochelegante **Damenstiefel,** erstklassige Fabrikate, in verschiedenen Lederarten. Mein Verkaufspreis bisher Mk. **18.—** . . . . . jetzt Mk. **14.50**

Art. 7246 **Original-Americaner,** echte Boxcalf, hochelegantes neuestes Façon für Herren. Mein Verkaufspreis bisher Mk. **18.—** . . . . . jetzt Mk. **14.50**

Art. 7088. Hocheleganter echt Chevreaux- **Herren-Hakenstiefel,** Derbyschnitt, Goodyear Welt, neuestes Façon. Mein Verkaufspreis bisher Mk. **16.50** . . . jetzt Mk. **14.50**

Art. 6907. Hocheleganter **Herrenstiefel,** Lackbesatz ohne Seitennaht, echt Chevr.-Einsatz, erstklassig. Fabrikat. Mein Verkaufspreis bisher Mk. **20.—** . . . . . jetzt Mk. **14.50**

R. Altschüler,

Karlsruhe i. B., Kaiserstrasse 161.

Altschülers eigene Geschäfte: 17260

Aalen, Bahnhofstrasse 27 b.
Augsburg, Karlstr. D 47
Augsburg, Karolinenstr. D 66
Bamberg, Hauptwachstr. 10.
Bockenheim, Frankfurterstr. 8
Bruchsal, Kaiserstr. 55
Darmstadt, Elisabethenstr. 7.
Frankfurt a. M., Schnurg. 33/35
Freiburg, Kaiserstrasse 35
Fürth i. B., Schwabacherstr. 15
Göppingen, Marktplatz.
Hanau, Nürnbergerstrasse 24
Heidelberg, Hauptstr. 87
Mainz, Schusterstrasse 49
Mainz, Grosse Bleiche 16
Mannheim, R 1, 2/3, Marktpl.
Mannheim, P 7, 20, Heidelb.-Str.
Mannheim, G 5, 14, Jungbuschstr.
Mannheim, Mittelstr. 53
Mannheim, Schwetz.-Str. 48
Neckarau, Kaiser-Wilhelmstr.
Offenbach, Frankfurterstr. 35
Stuttgart, Eberhardtstrasse 71
Worms, Neumarkt 12
Würzburg, Kaiserstr. 17
Würzburg, Marktplatz.
Wiesbaden, Wellritzstr. 30.

Gesangverein Concordia
E. V.

Heute Dienstag abend ½9 Uhr:

Probe.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

17283 **Der Vorstand.**

Karlsruher
Turngemeinde
(1861).

Gut Heil!

Turnen:

Mitglieder u. Zöglings Dienst. Freitags 8—10 Uhr abds., **Zentralturnhalle**, Bismarckstrasse 12. Sonst Turnplatz Vorholzstrasse 23/25.

Damenabteilung A. Montags ½9—½10 Uhr abds., höh. Mädchenschule, Sophienstrasse 14.

Damenabteilung B. Mittw. ½9—½10 Uhr abds., Goetheschule, Gartenstrasse.

Damenabteilung C. Donnstgs. ½9—½10 Uhr abds. Gutenbergschule, Nelkenstr.

Frauenabteilung: Donnstgs. ½9—½10 Uhr abds. höh. Mädchenschule, Sophienstrasse 14.

Spielriege
Sonnt. vorm. Exerzierplatz oder Zentralturnhalle.

Wanderriege
Halb- u. ganztägige Wanderungen in kurzen Zwischenräumen.

Sängerriege
Dienstags nach dem Turnen im Lokal Singstunde.

Gäste sind stets willkommen.

Alle Turnenden sind gegen Unfälle versichert.

Vereinslokal: Alte Brauerei Printz, Herrenstrasse.

Anmeldungen in den Turnstunden oder direkt beim Vorstand. **Der Turnrat.**

Versicherungs-Beamten-Verein Karlsruhe

Freitag den 3. Dez., abends halb 9 Uhr:

Monats-Versammlung

im Lokal **„Weißer Berg“.**

Wir laden unsere Mitglieder hierzu freundlichst ein und bitten am zahlreiches und pünktliches Erscheinen. 8215

Der Vorstand.

Deutschnationaler Handlungs-Gehilfen-Verband

Ortsgruppe Karlsruhe.

Heute Dienstag, abends punkt 9 Uhr

Sitzung

im **Moninger, Konkordia-Saal**

Besuch von Standeskollegen willkommen. **Der Vorstand.**

Illichs Zitherverein
Karlsruhe.

Heute Dienstag ½9 Uhr:

Probe

(Vereinsabend).

Lokal: Löwenrachen.

Pfälzerwald-Verein E. V.
Ortsgruppe Karlsruhe i. B.

Mittwoch abend:

Vereinsabend.

Die fällige Monatsversammlung unterbleibt, dagegen findet am

Donnerstag den 9. Dezember

die Generalversammlung für 1909

statt.

Pianino
(Blüthner) gebraucht, vorzüglich im Stand, sowie sehr gutes **Tafelklavier** für Gesangverein, sehr preiswert zu **verkaufen.** B42500

Philipp Hottenstein, Klaviertechniker, Herrenstraße 58.

Strassburg Marie. B 42506

Deutsche Friedensgesellschaft
(Ortsgruppe Karlsruhe).

Mittwoch den 1. Dezember, abends ½9 Uhr,

im großen Rathaussaal

Vortrag

des französischen Bürgermeisters **Professor Emile Riquiez** über:

„Krieg und Frieden“.

Der Vortrag findet in deutscher Sprache statt. 17228

Eintritt frei. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Restaurant z. Frankeneck. 17265

Heute abend Abschieds-Konzert

des beliebten Damen-Orchesters **E. Frank.**

Mittwoch neue Kapelle **Rauscher.**

Großer Herrentuch-Ausverkauf.

Dienstag und folgende Tage, vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr beginnend, verkaufe ich zu Versteigerungspreisen:

Ein großes Tuchlager, Fabrikreste und Coupons, größtenteils bessere moderne Stoffe, in schwarz, blau und farbig, für Herrenanzüge, Paletots, Hosen, Damenkostüme und Röcke, wozu ich verehrtes Publikum zur Besichtigung höfl. einlade.

Leop. Gräber, Auktionator,

17256.3.1 **Hardtstraße 27. — Telephon 2291.**

In 2 Tagen beginnt garantiert die Ziehung

der beliebten großen

Wormser Dombau-Geld-Lotterie

Lose à Mk. 3.—

am **17. Dezember** spielt **garantiert ohne Aufschub** die

Badener Lotterie

Lose à Mk. 1.— 17285

Wir empfehlen diese Lose zum Originalpreis so lange Vorrat.

Gebr. Göhringer, Lotteriebank Wechselbank **G. m. b. H.**

nur Kaiserstrasse 60. = Telephon 2634.

Briefmarken

kauft, sowie **empfiehlt** B42510

Ernst Justi, Herrenstraße 15

bei der Kaiserstraße.

Kanarien-Sänger,
tourenreiche Vögel, billig abzugeben

J. Schneider, Beiertheim.

3.3 **Maria-Alexandrastr. 32.** B40665

Schränke, Vertiko

pol. **Trumeaux,** nußb. und eiche, **Wasch-Kommode,** große Partie **Tische, Stühle,** besonders schöner **Weißzeugschrank, Buffet, Schreibtisch,** massiv eiche, 1 kompl. **Betten,** nur gute Werkstattarbeit, wird wegen Lageraufgabe sehr billig verk. **Schreinerei Rudolfstr. 19,** b. Durlacher Tor. Empfehle mich in Anfertigung u. Lieferung von Möbeln jeder Art, bei billigster Berechnung Referenzen stehen zu Diensten. 4250

Konrad Schwarz
Teleph. 352

nur Waldstrasse 50

Sanitäre Anlagen u. Beleuchtung

Werkstätte für Neuanlagen u. Reparaturen bei billigster Berechnung.

Grosses Lager. ✻ Rabattmarken.

Großh. Hoftheater Karlsruhe

Dienstag, 30. November 1909.

19. Abonnements-Vorstellung der Abt. A (rote Abonnementskarten)

Der Ring des Nibelungen.

Ein Bühnenfestspiel von Richard Wagner.

Siegfried.

In 3 Aufzügen.

Musikalische Leitung: L. Reichwein.
Scenische Leitung: Peter Dumas.

Personen:

Siegfried . . . Hans Tänzler.
Mime . . . . . Friedrich Erl.
Der Wanderer . . Max Büttner.
Alberich . . . . Franz Roha.
Fafner . . . . Hans Keller.
Erda . . . . . Marg Bruntsch.
Brünnhilde . . Hofmann-Bielfeld.
Stimme des Waldvogels . . . . Olga Kallensee.

Anfang **6 Uhr.** Ende geg. ½11 Uhr.

Kasse-Eröffnung: ½6 Uhr.

Große Preise.

Astrachanisiert

werden zertrennte Plüsch-Mäntel und Jacketts in der 12824

Färberei **Printz.**

Apollo-Theater. 16625

Marienstrasse 16.

Direktor: **Jos. Engels.**

Elite-Programm

vom 16.—30. November.

Auftreten von nur ersten **Spezialitäten,** u. a.

9 Uhr:

Ferry, Meisterschafts-Jongleur

9¾ Uhr:

Andalucia-Truppe, 5 Damen 1 Herr,

10¼ Uhr:

„Nachtasyl“, Burleske in 1 Akt,

sowie das übrige Weltstadt-Programm.

Residenz-Theater

Kinematograph, Waldstraße 30

Belehrendes Institut.
Sehenswürdigkeit I. Ranges
Reichhalt. Tagesprogramm.
Mehrere Einlagen, u. a.

Fantasie aus „Carmen“.

Die hier zu Gehör gebrachten Schallplatten sind erhältlich bei **Johannes Schlaile,** Douglasstraße 24. 17244

Klassiker

u. and. Bücher, gebraucht, zu kauf. gesucht. Ausführl. Angeb. m. Preis unter Nr. B42462 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen:

großer Ofenschirm, Werkstattarb., 1 Doppelarm-Gasglühlicht, einige Gaslyra und 1 Gasherd, 3flamm.

17254 **Kirchl 26, II.**

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Teilnahme anlässlich unseres schweren Verlustes sprechen wir den herzlichsten Dank aus. 17264

Familie Rüdt v. Collenberg.

Karlsruhe, den 29. November 1909.

Todes-Anzeige.

In tiefem Schmerze teilen wir Verwandten u. Freunden mit, daß unser l. Gatte, Sohn, Bruder, Schwager u. Onkel

Ernst Gemler, Schriftsetzer

Montag nachmittag nach schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Karlsruhe, den 30. November 1909.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Luise Gemler, geb. Ratzel.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 1. Dezember, nachmittags 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Amalienstraße 24, Hinterhaus, 1. Stock.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem herben Verluste meines nun in Gott ruhenden lieben Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers, Onkels und Neffen

Friedrich Kalkbrenner,

Revisionsbeamter a. D.

sowie für die vielen Kranzspenden und die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnis sagen wir innigen Dank. Ganz besonderen Dank der wohllöblichen Direktion der deutschen Waffen- und Munitionsfabriken für ihr hilfreiches Entgegenkommen, dem hochwürdigen Hrn. Kaplan Hofherr für seine viele Krankenbesuche und trostreichen Worte am Grabe, dem Männergesangverein für den erhebenden Trauergesang, dem Militärverein für seine Kranzniederlegung, sowie allen denen, die uns während der 29 Monate währenden Krankheit so hilfreich zur Seite standen, ein herzliches Vergelt's Gott. B42435

Karlsruhe, den 29. November 1909.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unserer lieben Gattin und Mutter

Karoline Beha

geb. **Rapp**

sprechen wir unseren tiefgefühltesten Dank aus. Besonderen Dank für die reichen Blumenspenden und die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Simon Beha nebst Kindern.

Trauerhüte

in **grosser Auswahl stets vorrätig.** 15284*

S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137.

Möbel-Ausverkauf.

Mahagoni: Salonschrank, Tisch und Umbau, bessere Divans und Spiegel; Nußbaum: Trumeau, Vertiko, Waschkommode, Salon- u. Schreibtisch, viele kleine Möbel, als Weihnachtsgeschenke werden unter dem Selbstkostenpreis abgegeben. Bei geschlossener Ladentüre wende man sich in die Schreinerwerkstätte im h. Hof ob. Schützenstraße 54, 3. Stock. 17259*

Franz Pottiez,

Werkmeister, 57.

Esel samt Wagen

zu verkaufen. B42502

F. Ott, Aue b. Durlach.

Anhänge-Wagen

für Zweirad, zu Transportzwecken geeignet, billig zu verkaufen.

Fahrradhandlung **Steinbach.**

17241 Erbprinzenstr. 36. 2.2

Fahrrad, gut erh., für 28 Mk. zu verk. B42511

Gerwigstr. 6, 4. St. r.

Aelt. Sofa, Schaukelpferd und g. **Ueberzieher** f. Jungen b. 4—5 J. sof. bill. zu verkauf. **Café Bauer,** Turmstraße 7b, 3. St., r. B42479

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem herben Verluste sowie die reichen Blumenspenden u. zahlreiche Beteiligung an der Leichenfeier, besonders dem Verein der Württemberger, sowie dem Verein der vereinigten Milchhändler sagen innigsten Dank.

Besonderen Dank für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrer Hesselbacher.

Die trauernden Hinterbliebenen:

17266 **Karoline Knorr Wwe. und Kinder.**

Telegramm.

Offeriere so lange Vorrat reicht **Eß-, Koch- u. Back-Aepfel,** 3 Pfd. **28** Pfg., 10 Pfd. **80** Pfg., bei Mehrabnahme billiger. B42498

Obst- u. Gemüsehandlung,

Waldstraße 54, nächst Sophienstr.

Kragenschoner

waschbar

von 45 Pfg. bis M. 4.50.

Krawatten

elegante Neuheiten

in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

M. Günther,

Spezialhaus für Herren-Artikel,

Kaiserstrasse 114.

zwischen Wald- u. Herrenstr.

17199.2.1

Herde.

3 Herrschaftsherde, Ehreiser mit Kupferschiff, 2 kleine Rastatter, kl. irisch. Dauerbrandofen, ein Kinderherdchen, Handarbeit, alles nur wenig gebraucht, wie neu, sind unt. schriftlicher Garantie **zu verkaufen.**

B42512 **Herdschlosserei Lessingstr. 17.**

Gärbottiche,

11 Stück aus Eichenholz, rund und oval, von 21—27 hl Inhalt, gut erhalten, von Großbrauerei wegen Einführung von großen Bottichen preiswert **zu verkaufen.** Gefl. Angebote unter 17083 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Akkumulator (transptb.) 2V. 24 Amp., 72 Amp. st., zum Experimentieren vortreffl. geeignet, sofort zu verkaufen. B42489

Essenweinstraße 21, 3. St. r.

Diwan, neu, gut gearbeitet, für **nur 30 Mk.** zu verkaufen. **Werner,** Schloßplatz 13, Eingang Karl-Friedrichstraße, parterre, rechts. B42509

Korridorspiegel mit Schirmständer, eichen, für nur 15 Mk. zu verkaufen. **Werner,** Schloßplatz 13, Eing. Karl-Friedrichstr., part., rechts. B42508

Verstellbares Kinderstühlchen, Eisschrank und **Betstuhl** zu verk.

17282 **Kriegstr. 122,** 4. St.

Boxer, Prachtexemplar, 1 Jahr alt, von prämiierten Eltern, preiswert zu verkaufen.

B42485 **Kaiserallee 79,** 3. St.

Badischer Frauenverein.

Frauenarbeitsschule.

Am 3. Januar 1910, morgens 8½ Uhr, beginnen sämtliche Kurse der Frauenarbeitsschule und zwar:

a) **Vormittagsunterricht:**
Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen und Kunststicken;

b) **Nachmittagsunterricht:**
Musterschnittzeichnen, Weißsticken, Buntsticken, Wollknüpfen, Spitzenklöppeln, Flicken und Damaststopfen, Putzmachen, Frisieren, Feinbügeln, Freihand- und geometrisches Zeichnen, Musterschnittzeichnen und Entwerfen.

Fachausbildung:
Ausbildung für die II. staatliche Prüfung als Handarbeitslehrerin an höheren Mädchen- und Frauenarbeitsschulen.
Auswärtige Schülerinnen können in der Anstalt volle Pension erhalten.
Anmeldungen werden von der Vorsteherin, Hauptlehrerin Fräulein Josephine Mayer im Anstaltsgebäude, Gartenstraße Nr. 47, entgegengenommen. Ebendaselbst werden auch die Satzungen der Frauenarbeitsschule abgegeben und jede nähere Auskunft erteilt.

Karlsruhe, im November 1909. 16838

Der Vorstand der Abteilung I,
Gartenstraße 49.

Versteigerung.

Donnerstag den 2. Dezember, nachmittags 2 Uhr, im Auftrage von Herrschaften, **Douglasstraße 14, parterre,** gegen bar:

Christofle Silber: 1 große Teemaschine mit verziertem Sockel u. Spiritusbrenner, 2 Tee- u. Kaffeekannen, Milch- u. Rahmkännchen, 3 Platten, 1 Gemüseschüssel, Eierbecher u. Untersätze. **Kupfer:** 4 Kochtöpfe, 2 Kasserole, 1 Bratpfanne, Kugelhupf- u. Kuchenformen und Schöpfer, barmige Leuchter, 3 Petroleumlampen, 1 Lüster, elektr. u. Gas, 1 dreiarm. Gaslüster, 1 sehr wenig gebrauchte eiserne Waschmange, 1 Petroleumofen, 1 guter Grammophon mit 23 Platten, 2 Damen-Pelzjackett, 1 bereits noch neue Waschmaschine, 1 span. Wand, 4teilig, 1 Spieldose, 1 Sofa, 2 Fauteuil u. Vorhänge, 1 Biedermeier-Konsol, 5 älterer Oelgemälde, 1 Lehnfauteuil, 1 Salonstaffelei, 1 Regulateur, Lehnfauteuil mit Einrichtung, 1 Kinderbettstatt mit Matratzen, 1 **Schlafzimmer-Einrichtung u. zw.:** 1 schöne, breite Bettstatt, weiß u. Messing mit Patentrost, 1 zweitür. Spiegelschrank, 1 Waschkommode, 1 Vertiko, Toilettentisch mit Spitzenvorhang, 1 seidenes Sofa, 1 Tischchen, 1 kompl. Fechtzeug (Maske, Handschuh, Schläger usw.), 2 große Büsten (Großherzog u. Großherzogin), 1 ält. Doppelflinte, Jagdweste, Prismenfeldstecker, 1 Haustelephon, 1 Elektrisier-Apparat, 1 Geldkassette usw. 17274

B. Kossmann, Auktionator.

Moderne
Photographie-Rahmen
alle neue Formate und Ausführungen
empfiehlt grosse Auswahl in allen Preislagen

Kaiserstrasse 104, Herrenstr.-Ecke, Karlsruhe

Grossherzoglicher Hoflieferant
Friedrich Blos

F. Wolff & Sohn's Détail-Parfumerie.

Billige Stiefel.

Wegen Geschäftsveränderung werden verschiedene
Herren- und Damenstiefel
zum Selbstkostenpreis verkauft. B42477

Grosse Auswahl
in **Winterartikel, Kamelhaar-, Melton-, Filz- und Schnallenstiefel mit und ohne Besatz.**
Kinderschuhe in jeder Größe.
Großer Vorteil beim Einkauf.
M. Kleinhans, Körnerstr. 38,
Zweites Haus der Sophienstraße.

15229 *A. H. Rothschild*
Ausstattungs-Geschäft *Kaiserstrasse 167.*
Damen- und Kinderhemdhosen.
Gestrickte Untertaillen, Strümpfe.

Prima Mostäpfel

werden **Schützenstraße 42** fortwährend zu billigem Preis abgegeben, ebenso **Tafeläpfel.** 17272 2.1

Vollkommenster Kaffee-Ersatz.

Nur in Original-Paketen.

Überall zu haben! 16218a

Reform-Hafer,

vollständiger Ersatz für Hafer, ca. 35% billiger als Hafer, bestes Sanitäts-, Voll- und Kraftfutter für Pferde.

Niederlage bei **Karl Baumann, Karlsruhe,**
Akademiestraße Nr. 29. 1594

In plombierten Säcken von netto 1 Zentner

werden regelmässig an bestimmten Tagen der Woche

Braunkohlen-Union-Brikets

in den einzelnen Stadtteilen durch meine Fuhrwerke angeboten. Das **Union-Braunkohlen-Briket** eignet sich für **Herde und Oefen jeden Systems,** verbrennt mit **starker, langanhaltender Hitze, ohne** dabei merklich **Rauch, Geruch, Russ oder Schlacken** zu hinterlassen und lässt sich durch das ökonomische Verbrennen **Dauerbrand** erzielen und kostet

Mk. 1.25 per Ztr. frei Keller od. Wohnung, gegen Kassa.

Ich übernehme auch zu vorstehendem Preis Abonnements auf regelmässige Lieferung beliebiger Mengen an bestimmten Wochentagen. — **Bei Mehrabnahme billiger.**

H. Mülberger, Karlsruhe

Rhederei. Kohlen, Koks, Braunkohlen-Brikets. 18628
Kontor: Karlstr. 29a. Grosses Lager am Rheinhafen. Telephon 259.
Versand in Waggonladungen ab Werk und ab Rheinhäfen.

Neues
Dörr-Obst.

Zwetschen
Pfd. **23** u. **30** Pfg.
entsteinte
Pfd. **40** Pfg.
Kranzfeigen
Pfd. **23** Pfg.
Birnhutzel
Pfd. **16** Pfg.
Dampfäpfel
Pfd. **60** Pfg.
Californische Aprikosen
Pfd. **70** u. **90** Pfg.
Californische Birnen 17082
und
Pfirsiche
Pfd. **60** Pfg.
Mischobst
sehr beliebt
Pfd. **25** u. **40** Pfg.
Mischobst
feinstes, **ohne** Steine
Pfd. **50** Pfg.

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen. 3.1

Tafeläpfel

der Ztr. 11 Mk.
sind zu verkaufen. B42474
Scherrstraße 18, 2. St. lks.

Aepfel,

Koch- u. Backäpfel per Ztr. 7 Mk., sind zu haben: 17095*
Schützenstraße 42.

Photographie!

Olga Klinkowström

Karlsruhe i. B. (nächst dem Kaiserplatz) **Kaiserstr. 243.**

Weihnachts-Aufträge
werden baldigst erbeten.
Spezialität: **Kinder-Aufnahmen**
Porträts, Gruppen, Vergrösserungen.
Sämtliche Aufnahmen leite ich persönlich.
Telephon 2420. 15224.31.12
Sonntags geöffnet von 9—5 Uhr und Wochentags von 8—7 Uhr.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke, und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offerten erbittet
15275 **J. Levy,**
Tel. 2015. Markgrafenstr. 22.

Achtung-
Hasenfelle u. Rehfelle
werden zu höchst. Preisen angekauft.
B41786.8.3 **Scheffelstraße 64,** part.

Ehrliche und zahlungsfähige Leute erhalten
Möbel, ganze Einrichtungen
von einem **bedeutenden Möbel-Haus** auf
monatliche Zahlungsweise,
ohne daß der Kunde mehr als den **reellen, billigst berechneten Preis** zahlen muß.
Nur Leute, welche ihre Zahlungsfähigkeit nachweisen können, wollen Offerte unt. Nr. 15585 an die Exped. der „Bad. Presse" einreichen. *

Gegen monatliche Ratenzahlungen
erhalten Sie von reellem Versandhause **Damenkleiderstoffe, Anzugstoffe, Damen- und Herren-Konfektion, Wäsche- und Aussteuerartikel.** Gefl. Offert. unt. Nr. 14734 an die Exp. der „Bad. Presse" erb. *

Gärtnerei
zu verpachten.

In **Karlsruhe-Beiertheim** ist eine ältere in gutem Zustande sich befindliche, ca. 3000 □ m große, mit 7 Treibhäusern, 1 Palmenhaus — alles mit Dampfheizung versehen — der Neuzeit entsprechend eingerichtete Gärtnerei per sofort oder auch später zu verpachten. Preis Mk. 800.—. Gefl. Offerten unter **F. K. 4933** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.** 17087.2.2

Zu verkaufen.

Neuheiten in abgepaßten **Blusen** u. **Roben** in Seide gestickt, passend f. Weihnachtsgeschenke, hochmodern, garantiert gute Qualität, ferner einige schöne **Tanzstund-Kleider** billig zu verkaufen. 17144a
Näh. **Luisenstraße 2a,** part.

Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch!
Abendkurse 7 bis 10 Uhr
Beginn neuer Abendkurse für Anfänger. Honorar bei wöchentlich zwei Abenden per Monat 4 Mark.
Unterrichtslokal:
Karl-Friedrichstr. 12, II, H.
Anmeldungen unter Nr. 16546 an die Expedition der „Bad. Presse" oder im Unterrichtslokal erb. 6.4

Darlehen in jeder Höhe
diskret., reell u. schnellste Erledigung, Ratenrückzahlg. zulässig. Provision vom Darlehen durch
Geschäftsstelle d. Volksbank, Karlsruhe, Sophienstr. 152, part.
Sprechst. 9—1 u. 3—7 Uhr, schriftlich Rückporto. B40397.12.10

350000 Mark
Instituts- und Privatgelder **auszuleihen** durch 17130.3.2
August Schmitt
Hypothekengeschäft, Karlsruhe, Hirschstraße 43. Telephon 2117.

Geld-Darlehen ohne Bürgen, Ratenrückzahl., gibt schnellstens **Marcus, Berlin,** Schönhauser Allee 136. (Rückporto.) 10338a.6.3

Etwa 30 000 Mark
als I. Hypothek, innerhalb 60% des amtlichen Schätzungswertes, auf neuerbautes, ländliches Herrschaftshaus im schönsten Teile des Schwarzwaldes, **gesucht.**
Gefl. Offerten vom Selbstgeber unter Nr. 10353 an die Exped. der „Bad. Presse" erwünscht.

---

100 Mk. werden von einem Fräul. geg. pünktliche Rückzahlung, auf kurze Zeit, **zu leihen gesucht.** Offerten unter **L. B. 100 hauptpostlagernd Baden-Baden.** 10467a

---

Heirat. Geb. Frl., evgl., aus best. Fam. (Waise), b. tadell. Ruf, sehr gut erz., tücht. i. f. Haush., Mitte 30, v. jgdl. Aeuß., 18000 bis 19000 ℳ Verm., einschl. sch. Ausst., w. bess. Beamt. v. edl. Char. u. vorn. Ges. kenn. z. lern., zw. bald. Heirat. Ehrenw. Diskr. verl. u. geg. gefl. Off. u. Nr. 10449a a. d. Exp. d. „Bad. Presse".

Junges Fräulein,
dem es an passend. Umgang fehlt, sucht mit gebild., musikal. Dame, 17—19 J. a., in Verkehr zu treten. Dame aus gut. Hause bevorz. Zuschriften mit Bild unt. Nr. B42461 an die Exp. der „Bad. Presse".

---

3 Bogenlampen,
vorzüglich erh., kompl., zu 35 ℳ **zu verkaufen.**
Offerten unter Nr. 17228 an die Exped. der „Bad. Presse"

Theater-Kostüme
Uniformen, Frack- u. Gehrock-Anzüge verleiht
Phil. Hirsch, Steinstr. 2. 4.1

Perf. Schneiderin nimmt noch einige Kunden an im Hause.
B42447 **Rankestraße 4, parterre.**

!! Aufgepaßt. !!
Wer abgelegte Kleider hat
Und möcht' sie gern verkaufen,
Der schreib nur eine Reichspostkart,
Ich komme schnell gelaufen,
Bezahle einen hohen Preis,
Damit ein jeder kann bestehn,
Und wer die Adreß nicht weiß,
Der kann sie unten seh'n.
K. Maier. B37772
Markgrafenstraße 20.

Achtung Christbäume
Verkaufe 3000—4000 Fichten, selbst gesetzte, von 1 bis 1,70 Mtr., direkt beim Dorfe, bei guter Abfuhr.
Otto Bender, Stansenberg 42,
Station Gernsbach (Baden).

Tafel-Mastgeflügel!
10 Pfd.-Korb, enthaltend 1 Schmalzgans oder 4—5 Enten, Poularden oder Suppenhühner, zart, speckfett, frisch geschlachtet, gerupft, franko überall per Nachnahme Mk 5.50.
Frau **B. Margules, Buczacz 52** via Oderberg (Schlesien). 10458a

---

Pianinos,
neue u. gebr., in verschied. Preislage, von 160 Mk. an, zu **verkaufen** oder zu vermieten. B42455
Steinstraße 16, parterre.
Reparaturen u. Stimmen billigst.

Divan.

Eine **größere Anzahl Diwans** in jeder Preislage **verkauft** von jetzt bis Neujahr zu Ausnahms-Preisen.
W. Halk, Tapezier,
7.2 **Erbprinzenstr. 26.** 17093

Grammophon-
Automat (nebst Platten), f. Wirtschaft geeignet, zu **verkaufen.**
17261.2.1 **Klauprechtstr. 39, III.**

Verschiedene, sehr gut erhaltene Sachen, für schl. und starke Figur passend: ein hellgr., eleg. **Kleid,** schwarzseidene **Blusen** und einige **Winterhüte für junge Mädchen,** billig zu verkaufen. B42484
Bismarckstraße 41.

Zu verkaufen
ein Oelgemälde, 1,60×1,20 cm gr., Kopie nach Hans Thoma (**Kinderreigen**). Zu erfr. in der Exp. der „Bad. Presse" unt. Nr. B42436.

Fahrradmäntel werden **dauerhaft** und **billig** repariert. B42393.2.2
Zähringerstraße 2, 3. Stock.

Kleiner, gebr. Herd mit Emaillschiff u. Messingstange unter Garantie billig **zu verkaufen.**
B42469 **Herwigstr. 29.**

AUSSTATTUNGSHAUS
MODERNER
WOHNUNGSEINRICHTUNGEN

MÖBELMAGAZIN
VEREINIGTER SCHREINERMEISTER
E. G. M. U. H.
AMALIENSTR. 31 TELEPHON 114
GEGRÜNDET 1883.

STÄNDIGE AUSSTELLUNG VON
ZIRKA 60 MUSTERZIMMERN.
LAGER IN STOFFEN, GARDINEN
ETC. BESICHTIGUNG ERBETEN.
KOSTENVORANSCHLÄGE
GERNE ZU DIENSTEN.
EIGENE TAPEZIERWERKSTÄTTE.

Hofphotograph
Carl Ruf's Nachfolger
Amalienstr. 26. — Telephon 2279.
Atelier für Photographie.
Ausführung sämtlicher photographischen
Arbeiten in jedem Verfahren. 16880*
Moderne Aufmachung. — Zivile Preise.
Aufnahmen in und ausser dem Hause.
Weihnachtsaufträge werden baldigst erbeten.

---

76 gute Oelgemälde,
Von obiger Anzahl **verkaufe** ich die **Restpartie** zu **nochmals reduzierten Preisen** äußerst billig. 16737*
H. W. Schulz, Privatier, Viktoriastraße 8, II.
Täglich von 11—1 Uhr.

Taschentücher
in 16758.8.3
hervorragender Auswahl.
Stickaufträge für Weihnachten
rechtzeitig erbeten
Leopold Kölsch
Kaiserstr. 211. Zweiggeschäft Schützenstr. 17.

Zu verkaufen
eine schöne Speisezimmer-Einrichtung,
sehr gut erhalten, in Eichenholz, als: **Buffet, Ausziehtische** mit fünf Einlagen und **12 Rohrstühle.**
Gelegenheitskauf für Brautleute.
Näheres bei 17193.2.2
Ortsrichter Ed. Koch, Luisenstraße 2a I.

Bekanntmachung.

Die Bekämpfung der Schnakenplage betr.

Untersuchungen, die wir anstellen ließen, ergaben, daß zahlreichen Schnaken sich in Kellern und Gruben eingenistet haben. Wir bitten sämtliche Hauseigentümer dringend, in ihren Kellern und Gruben Nachschau halten zu lassen, ob sich Schnaken dort festgesetzt haben und zutreffendenfalls die Oertlichkeiten, namentlich die Fenster, mit kräftigen Spiritusbrennern abzuflammen. Diese Arbeit wird auf Wunsch durch das städtische Gaswerk **unentgeltlich** ausgeführt. Hierauf bezügliche Gesuche sind bis zum **30. November ds. Js.** bei der Direktion des städtischen Gaswerks einzureichen. 15689

Karlsruhe, 28. Oktober 1909.
Der Stadtrat.
Siegrist. Lacher.

Vergebung von Futtermehl, Fett u. Tierhäuten.

Die Verbandsabdeckerei bei **Durlach** hat für das Jahr 1910 zu vergeben:
ca. 1200—1400 Zentner **Fleischfuttermehl,** ganz oder in Quantitäten von mindestens 100 Zentnern,
ca. 500 Zentner **Fett** und
ca. 700 Stück **Tierhäute** und **Felle.**

Angebotsformulare sind auf dem Rathaus in Durlach — Zimmer Nr. 3 — erhältlich. Ebenda sind auch die näheren Bedingungen zu erfragen.

Angebote wollen bis **Samstag den 11. Dezember d. Js.** unter der Adresse „Verbandsabdeckerei bei Durlach" eingereicht werden und sind ab Abdeckerei abzugeben. 10232a

Durlach, den 19. Nov. 1909.
Verbandsabdeckerei bei Durlach.

Obst- u. Rebgut in Gernsbach.

Am Montag den 20. Dezember 1909 nachmittags 5 Uhr,

werden im großen Saale des Rathauses in Gernsbach sämtliche zum Obst- und Rebgut des Herrn **Ottokar Martinsen** in Gernsbach gehörigen Grundstücke im Gesamtmaß von ca. $5^1/_2$ Hektar öffentlich versteigert.

Das Stammgrundstück von über $1^1/_2$ Hektar mit geräumigem Wohnhaus und großem, massiv gebautem Bienenstand ist unmittelbar an der Murg gelegen; alle übrigen Parzellen liegen ganz nahe dabei. Die Grundstücke werden einzeln und gruppenweise ausgeboten. Besichtigung ist jederzeit gestattet.

Die Versteigerungsgedinge können beim Notariat Gernsbach eingesehen werden. 10245a.3.2

Gernsbach, den 20. Novbr. 1909.
Gr. Notariat.
Schweizer, Notar.

Hornberg (Schwarzwaldbahn).
Wirtschafts-Verkauf.

Freitag den 3. Dezember d. J., nachmittags 2 Uhr,

wird im Rathaus hier das zur Konkursmasse der Brauerei **Ampt** in **Offenburg** gehörige

Wirtschafts-Anwesen

Restauration „zum Tannhäuser" hier mit dem gesamten Wirtschaftsinventar öffentlich versteigert, wobei der **Zuschlag** erfolgt, wenn der Anschlag auch **nicht** geboten wird.

Das Anwesen ist in günstiger Lage mitten in der Stadt an der Hauptstraße gelegen und besteht in aus einem zweist. Wohn- u. Wirtschaftsgebäude, einem zweist. Wohnungsanbau, einem zweist. Stallgeb. mit Wohnung, einer zweist. Remise mit Brennerei, einem dreistöck. Brauereigeb. und einem einstöck. Pferdestall, einem Felsenkeller, sowie einem getrennt liegenden Kellergebäude. Auf dem Anwesen wird seit Jahrzehnten eine Wirtschaft, früher auch Brauerei betrieben.

Feuerversich.-Anschlag der Gebäude Mk. 45000.—
Gerichtl. Anschlag d. ges. Liegenschaften „ 50000.—
Gerichtl. Anschlag d. Wirtschaftsinvent. „ 647.75

Das Anwesen kann jederzeit vorher besichtigt werden. Unterzeichnete Stelle ist zu näherer Auskunft gerne bereit. 10242a.3.3

Hornberg, den 19. November 1909.
Städtische Sparkasse.

!Telegramm!
Wer die höchsten Preise erzielen will für getragene Kleider, Schuhe, Weißzeug 2c. richte seine Adresse nur an **M. Fridenberg,** B42425 **17 Markgrafenstraße 17.**

Stühle
werden dauerh. geflocht. u. repariert
Stuhlflechterei Fr. Ernst,
Adlerstraße 3. 16818

Große
Gemälde-Versteigerung.

Freitag den 3. Dezember,
vormittags 10 Uhr und **nachmittags 3 Uhr** beginnend,
sollen **Kaiserstraße 186** im **Ausstellungslokal** sämtliche daselbst
ausgestellten Oelgemälde
im Auftrage der Künstler, um die großen Zoll- und Rücktransportkosten zu sparen,
in öffentlicher Versteigerung
an die Meistbietenden gegen Barzahlung zugeschlagen werden. **Kaufaufträge** für die **Auktion** werden von heute ab im Ausstellungslokal entgegengenommen.
B42473.2.1 **L. Weiss,** Kunst-Experte.

Erklärung.

Die unterzeichneten Karlsruher Buchhandlungen erklären mit Bezug auf die Bücherangebote auswärtiger Firmen, — sei es in direkten Angeboten und Katalogen, sei es durch Zeitungsanzeigen oder Beilagen, — dass sie jederzeit in der Lage sind, **gute empfehlenswerte Bücher zu denselben Preisen,** auch gegen angemessene Teilzahlungen, und in Rücksicht darauf, dass Portokosten wegfallen, sogar **billiger** zu liefern. Bücher haben, soweit es sich nicht um antiquarische, oder im Preise herabgesetzte Exemplare handelt, einen allgemein gültigen, von den Verlegern festgesetzten Ladenpreis, der von keiner Seite abgeändert werden kann. 17225

A. Bielefelds Hofbuchhandlung — Braunsche Hofbuchhandlung — Herdersche Buchhandlung — W. Jahraus — E. Kundt — J. Lincks Buchhandlung — Metzlersche Buchhandlung — Müller & Gräff — M. Schöbersche Buchhandlung — Buchhandlung des Ev. Schriftenvereins.

MAX PETER WIENER-DAMENSCHNEIDER
Kaiserstr. 233, I. Etage. Telephon 1959.
Nur Mass-Anfertigung.
Modernster Schnitt. — Beste Arbeit. — Mässige Preise.
Jackenkleider, Reitkleider, Paletots, Mäntel und Pelzmäntel.
Modernes Stofflager in reichhaltiger Auswahl. 16791.9.4

Pelze
aller Arten 14276*
staunend billig.
32 Zirkel 32,
Ecke Ritterstraße, 1 Treppe,
im Hause der Fahrradhandlung.

17122.2.1

Damen- u. Herren-
Gamaschen
für **Straße und Sport**
enorme Auswahl.
Otto Freundlieb,
vorm. **E. Dahlemann,**
Kaiserstrasse 185. Tel. 1150.

Telegramm!
Wegen großen Warenbedarfs erzielen die tit. Herrschaften staunend **hohe Preise für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe,** Stiefel usw. Postkarte genügt. B42434.3.1
J. Gross, Markgrafenstr. 16.

Damenhüte,
die neuesten Formen in nur guten Qualitäten statt 4—10 M. jetzt zu **Mk 1.—, Mk. 2.— u. Mk. 3.—,** in schwarz und allen modernen Farben.
Garnierte Modellhüte
zu jedem annehmbaren Preis. Auf
Federn u. alle Putzartikel
20% Rabatt.
Garnieren chik u. elegant bei sofortiger Bedienung. B42457
Herrenstraße 48, II.

Staunend
hohe Preise erzielen tit. Herrschaften für gut abgelegte **Herren- und Damenkleider, Schuhe, Wäsche etc.,** da ich für meine hiesige und auswärtige Kundschaft großen Bedarf habe. B42344.4.2
J. Stieber,
Markgrafenstraße 19.

Handschuhe
Krawatten,
Schirme, 17210
anerkannt vorzügl. Qualitäten 4.2
empfehlen
Ludwig Oehl
Nachfolger
Karlsruhe
Kaiserstrasse 112.

Hosenträger
anerkannt gut und billig, empfiehlt in reicher Auswahl B40215.14.7
Otto Rübenacker,
Erbprinzenstraße Nr. 34
im „Weißen Berg".

Neu eingetroffen!
SCHÖNE 16901* zu **extra billigen** Preisen. **Wilhelmstr. 34,** 1 Treppe. — Kein Laden. — **PELZE**

Hasen- u. Rehfelle
kauft zu höchsten Tagespreisen
M. Kleinberger, Schwanenstraße 11. B40053.14.11

Semi-Emailschmuck
fertigt in eigener Werkstätte und bittet um baldigst Aufträge. Für a Ausführung garantiert.
Friedrich Abt,
Waldstraße 31, Werkstätte
B41106 im Hof, rechts. 4.3

!Ziehung 17. Dezember!
!Keine Verlegung!
Badener Pferde Lotterie
Nur 1 Mark das Los, **11 Stück = 10.—.**
4378 Gewinne Gesamtwert = **100000 M.**
Hierbei 78 Pferdegewinne = **70000 M.**
je ein Gewinn v. **10000; 5000; 3000; 2000 M.;**
und 14 Gewinne mit **74000 M.; 60** Gewinne mit **36000 M.;**
sämtlich mit 70 resp. 90% rückzahlbar mit **Bargeld** sofort
Carl Götz
Bankgeschäft, Karlsruhe,
und **Gebr. Göhringer,** Lotteriebank, G. m. b. H.; **J. Antweiler; Chr. Wieder.** 16760.6.2

Achtung
Wegen großem Bedarf zahle ich höchste Preise für getragene **Herren- u. Damenkleider, Schuhe, altes Möbel** 2c. Postkarte genügt. 6.4
D. Turner,
Scheffelstraße 64, Laden.
Telephon 1339. 16885

Eiserne Bettstellen
für **Kinder** und **Erwachsene** von **7 Mark** an bis zu den feinsten.
Jul. Weinheimer,
16709 Kaiserstraße 81/83. 10.4

Großvaterstühle
von **19.50 Mark** an, sonstiger Verkaufspreis 25 Mk. bei B41911.2.2
Julius Ebel, Steinstraße 6.

Ernennungen, Versetzungen, Zuruhesetzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen rc. von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Zugewiesen:

Aktuar Georg **Rittmann** bei der Staatsanwaltschaft Karlsruhe dem Amtsgericht Mannheim.

Die Beamteneigenschaft verliehen:

dem Hilfsdiener Thomas **Schach** bei der Staatsanwaltschaft Mannheim mit Wirkung vom 1. Mai 1909.

In den Ruhestand versetzt:

Oberpedell Fabian **Rissel** an der Universität Freiburg seinem Ansuchen entsprechend wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen und treugeleisteten Dienste.

Gestorben:

Gerichtsvollzieher Friedrich **Götz** in Kehl, Aktuar Otto **Wünst**, zuletzt beim Amtsgericht Ueberlingen.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Versetzt:

der nicht etatmäßige Aktuar Wilhelm **Speck** in Heidelberg zum Bezirksamt Freiburg, der nicht etatmäßige Aktuar Fritz **Sekinger** in Freiburg zum Bezirksamt Heidelberg, der nicht etatmäßige Aktuar Hugo **Grasberger** in Lörrach zum Bezirksamt Ueberlingen.

Entlassen:

Schutzmann Christian Roß in Mannheim.

— Großh. Landesgewerbeamt. —

Uebertragen wurde:

dem Handelslehrkandidat Otto **Buttersaß** eine Hilfslehrerstelle an der Handelsschule in Mannheim.

— Großh. Verwaltungshof. —

Etatmäßig angestellt:

Ernestine **Ellwanger**, Wärterin bei der Heil- und Pflegeanstalt in Pforzheim.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.
— Zoll- und Steuerverwaltung. —

Uebertragen:

dem Finanzassistenten Alfred **Leiber** in Konstanz eine Gehilfenstelle beim Steuerkommissärdienst Säckingen.

Ernannt:

der Grenzaufseher Friedrich **Runnenmann** in Oberschwörstadt zum Steueraufseher in Bruchsal.

Etatmäßig angestellt:

die Grenzaufseher Rudolf **Jost** in Bohlingen, Karl **Weißenberger** in Kleinlaufenburg.

Auf Ansuchen entlassen:

Untererheber Johann **Walliser** in Aitern.

In den Ruhestand versetzt:

der Nebenzollamtsassistent Ludwig **Harter** in Offenburg, der Hafenaufseher Karl **Kaiser** in Mannheim auf Ansuchen, der Grenzaufseher Theobald **Glaser** in Jznang.

Gestorben:

Zolleinnehmer Hermann **Binz** in Dogern.

Personalveränderungen

im Oberpostdirektionsbezirk Konstanz.

Ernannt ist zum Postverwalter in Schönau (Wiesental) der Oberpostassistent **Oßwald** aus Lörrach.

Etatsmäßig angestellt als Telegraphenmechaniker ist der Telegraphenhilfsmechaniker **Hafner** in Konstanz.

Gestorben sind der Oberpostsekretär a. D. **Rädle** in Waldshut, die Postsekretäre **Roberz** in Wolfach und **Tubach** in Schönau; der Postsekretär a. D. **Huber** in Freiburg.

Karlsruher Strafkammer.

△ **Karlsruhe**, 27. Nov. Sitzung der **Strafkammer 1.** Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. **Mühling.** Vertreter der großherzogl. Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor **Diebold.**

Wegen **Verletzung der Wehrpflicht** wurde Kilian **Hornauer** aus Karlsruhe und Gen. zu je 200 M **Geldstrafe** event. 6 Wochen **Gefängnis** verurteilt.

Groben Unfug verübte der Fensterreiniger **Heinrich Fieberling** aus Karlsruhe dadurch, daß er Ecke der Kronen- und Kaiserstraße seinen Stock einem **Radfahrer** in die Radspeichen steckte, sodaß dieser zu Fall kam. Das Schöffengericht verurteilte diesen „unternehmungslustigen Herrn" wegen Vergehens gegen § 360 II R.-St.-G.-B. zu 3 Tage Haft. Gegen das Urteil legte Fieberling **Berufung** ein, die aber als unbegründet **verworfen** wurde.

Der 18 Jahre alte Musiker Anton **Valente** führte seit seinem 14. Jahr ein recht unstetes Leben. Er zog mit seinen Eltern stets auf Messen und Jahrmärkten mit einem Spielwarenhandel herum und kam bei seinen Nomadenfahrten auch in unsere Stadt. Hier wurde er mit einem jungen Menschen namens Nehr, Sohn einer in der Durlacherstraße wohnenden Witwe, bekannt. Sie verkehrten viel miteinander und Valente kam dadurch öfter in die Wohnung seines Freundes. Am 23. Oktober suchte er wieder einmal den Nehr auf. Er traf das Wohnzimmer offen, aber niemand anwesend.. Diese Gelegenheit benützte er, einen Kleiderschrank aufzubrechen und ein in demselben verwahrtes **Säckchen mit 93 M Inhalt zu entwenden.** Das gestohlene Geld verjubelte er in Wirtschaften mit mehreren guten Bekannten. Am 25. Oktober wurde er in betrunkenem Zustande verhaftet. Das Gericht erkannte gegen den Angeklagten wegen erschwerten Diebstahls auf 3 Monate **Gefängnis** abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Unter der Anklage des **Bankerutts**, der **Urkundenfälschung** und des **Betrugs** stand der 35 Jahre alte Ingenieur Karl **Bantz** aus Wetzlar vor Gericht. Der Angeschuldigte gehört zu jener Art von Menschen, die man im allgemeinen als Gründer bezeichnet. Solche Leute haben stets den Kopf voll Plänen mit Unternehmungen und Geschäftsgründungen, die nicht selten unter Ausbeutung dritter und unter Anwendung anderer verwerflicher Mittel ins Leben gerufen werden, um bald wieder ihre Existenz zu beschließen. Aehnliche Geschäfte sind auch von dem Angeklagten ins Leben gerufen worden. Er hat dabei eine Anzahl Personen in betrügerischer Weise geschädigt. Bantz hatte sich zum Maschineningenieur ausgebildet und für diesen Beruf durch Studien und praktische Tätigkeit die nötigen Kenntnisse erworben. Er war zunächst bei einer Fabrik angestellt, und kaufte sich dann nach seiner Verheiratung in **Gotha ein Geschäft.** Mit demselben hatte er aber kein Glück, denn es kam bald zum Konkurs. Mit 20 000 M, die er von seinen Eltern erhielt, und mit 3000 M seiner Schwiegermutter gründete Bantz ein neues Geschäft. Er gab dasselbe 1903 wieder auf, da er damit nicht vorwärts kam. Zwei Jahre war dann der Angeklagte, von dem sich inzwischen seine Frau hatte scheiden lassen, als Betriebsingenieur bei einem größeren Unternehmen angstellt. Es hielt ihn aber in der Tätigkeit nicht mehr, er wollte ein eigenes Geschäft haben. Er rief auch ein solches im Jahre 1905 in Stuttgart ins Leben, wo er ein **technisches Bureau** gründete. Dort verheiratete er sich zum zweitenmale. Seine Frau brachte ihm ein Vermögen von 10 000 M in die Ehe. Im Jahre 1906 gab Bantz dieses neue Geschäft schon wieder auf, um in Jagstfeld ein **Eisenwerk zu kaufen.** Er erwarb dasselbe zu einem Preise von 100 000 M bei einer Anzahlung von 40 000 M. Aber auch hier vermochte der Angeklagte sich nicht lange zu halten. Er wurde bald gerichtlich betrieben, da er seine Rohmaterialienlieferanten nicht bezahlen konnte. Es kam soweit, daß Bantz den **Offenbarungseid** leisten mußte. Er gab schließlich das Geschäft auf und siedelte im Oktober 1907 nach Karlsruhe über. Hier gründete er wiederum ein technisches Bureau. Dieses Unternehmen verwandelte er später in eine Kommanditgesellschaft; er befaßte sich hauptsächlich mit dem Vertrieb von Polierscheiben und Ketten. Ueber diese Gründung waltete ebenfalls kein Glücksstern. Bantz hatte es zwar verstanden, diesesmal mit dem Gelde anderer Leute zu arbeiten und verschiedene Personen als **Teilhaber** zu gewinnen. Das Geschäft ging jedoch rasch seinem Zusammenbruch entgegen. Dieses Ende wollte der Angeklagte nicht abwarten. Er **verduftete heimlich aus Karlsruhe** unter Zurücklassung seiner Familie, indem er am 3. Dezember 1908 in aller Stille abreiste. Schon zwei Tage darauf brach der **Bankerutt** aus. Im Laufe des Konkursverfahrens zeigte es sich, daß Bantz die **Geschäftsbücher**, deren Führung ihm gesetzlich oblag, **nicht geführt** hatte, daß er die von zwei Teilhabern erhaltenen Beträge von 800 M und 1600 M in den Büchern nicht eintrug, daß er verschiedenen Gläubigern zu deren Befriedigung gefälschte **Wechsel** gab, daß er von dem Bankguthaben eines Teilhabers in Höhe von 3500 M ohne dessen Wissen 1500 M erhob und mit einem Teile dieses Geldes Wechselverpflichtungen beglich, daß er einen Kaufmann, namens Günter, durch unwahre Angaben über seine finanziellen Verhältnisse bestimmte, mit einem Betrag von 1200 M in die Kommanditgesellschaft einzutreten, daß er zur Erlangung von Geldern gefälschte Urkunden ausstellte, daß er einem Manne, dem er eine Stelle als Maschinenschreiber zusagte, 750 M Kaution entlockte und daß er ferner einen Geschäftsmann in Jagstfld durch eine unrichtige Darstellung seiner Lage bestimmte, ihm 3500 M zu geben. Nachdem das unehrliche Treiben des Bantz feststand, wurde gegen ihn ein **gerichtliches Verfahren eingeleitet.** Er konnte am 22. Juli in Breslau ermittelt und **verhaftet** werden. Aufgrund des Verhandlungsergebnisses wurde der Angeklagte zu **2 Jahren 6 Monaten Gefängnis**, abzüglich 4 Monate Untersuchungshaft verurteilt.

Die schon vielfach vorbestrafte Dienstmagd Walpurga **Bergmayer** aus Niedermauching entwendete hier ihrer Dienstherrschaft vom Anfang Mai bis 15. Juli zwei Straußfedern, den Geldbetrag von 30 M und einen Spazierstock mit Silbergriff, den sie ihrem Geliebten zum Geschenk machte. Die Angeklagte erhielt unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft 6 Monate **Gefängnis.**

Der **Urkundenfälschung**, des **Betrugs** und des **Diebstahls** hatte sich der Glaserlehrling Edmund Julius **Enghofer** aus Pforzheim schuldig gemacht. Er erschwindelte sich im Monat Oktober bei der hiesigen **Ortskrankenkasse** mit einem auf den Namen seines Meisters gefälschten Krankenschein den Geldbetrag von 7 M und stahl am 15. Oktober in der Eisenbahnwerkstätte, Kriegstraße 3, Kupferabfälle im Werte von 35 M. Bei diesem Diebstahl wurde er abgefaßt. Das Gericht erkannte gegen den Angeklagten auf 2 Monate **Gefängnis**, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Forman
gegen Schnupfen
Wirkung frappant! Dose 30 Pf.

Ein wertvolles, praktisches Weihnachtsgeschenk!!

Tische für
ca. 12,000 M. gratis!!

Gratis und franko erhält jeder, der unseren Pracht-Globus bestellt, einen dazu passenden fein mattierten
Tisch.

Der Preis des Globus ist dadurch nicht erhöht.

Hunderte von freiwilligen Anerkennungen!

Bestellen Sie umgehend, bevor die Auflage vergriffen!

Garantie für gute Ankunft!

Unser neuer Pracht-Globus

mit doppelseitig graduiertem Messing-Meridian, Kompass und Messband, **reichhaltig wie ein grosser Atlas,** ist ein **unentbehrliches Auskunftsmittel.** Ein Werk von reichem Inhalt, wird sich jedermann seiner mit grossem Nutzen bedienen. Streng wissenschaftlich, von grösster Uebersichtlichkeit und Schönheit. In mehr als 20 Farben, 66 cm Höhe, 110 cm Umfang, 35 cm Durchmesser. Hochelegante Ausstattung, die kaum mehr zu übertreffen ist.

Professor Dr. Bludau,

die bekannte Autorität auf unserem Gebiete, sagt in einer langen Kritik über unseren Pracht-Globus unter anderem:

Unter den zahlreichen Globen, die heute im Handel sind und zum Teil auf eine längere Vergangenheit zurückblicken können, ist der 1908 vom Geographischen Verlag in Leipzig in den Handel gebrachte, durchaus neu hergestellte und nach dem neuesten Standpunkt der erdkundlichen Wissenschaft bearbeitete Globus ein Erzeugnis deutscher Wissenschaft und Technik, das in mehr als einer Hinsicht geeignet ist, sich die Aufmerksamkeit aller, die für eine derartige Darstellung unseres irdischen Wohnplatzes Sinn und Interesse haben, zu erwerben und in ihrem Heim ein Plätzchen zu beanspruchen.

Wir liefern unseren Pracht-Globus incl. fein mattierten Tisch zum billigen Preise von **30 Mark** gegen monatliche Zahlungen von

nur 3 Mark.

Um jeden Zweifel zu beseitigen, erklären wir uns zur Rücknahme innerhalb **5** Tagen bereit, falls der Globus nicht gefallen sollte.

Gefl. ausschneiden und im Couvert einsenden

Nr. 115. **Bestellschein.**

Ich bestelle bei der Firma **„Geographischer Verlag, G. m. b. H.", Leipzig,** Göschenstrasse 22 — Erfüllungsort Leipzig —

1 Pracht-Globus

mit beiderseitig graduiertem Messing-Meridian, Kompass u. Messband zum Preise von M. 30.— unter der Bedingung der Mitlieferung des als Prämie **gratis** offerierten fein mattierten Tisch. Zahlbar: monatlich M. 3.— oder ¼ jährlich M. 10.—. Lieferung unter Nachnahme der 1. Rate oder des ganzen Betrages.

(Nichtgewünschtes bitte zu durchstreichen.)

Name und Stand: .....

Ort (Post) und Datum: .....

Telegraphische Bestellung nicht nötig,
da wir Vorkehrungen getroffen, durch die wir in der Lage sind, jede Bestellung so zu effektuieren, dass die Sendung 4 Tage nach Eingang der Bestellung in Händen des Bestellers ist.

Geographischer Verlag, G.m.b.H., Leipzig, Göschenstr. 22.

10431a

Geographischer Verlag, G.m.b.H., Leipzig, Göschenstr. 22.

Gothaer Lebensversicherungsbank
auf Gegenseitigkeit. — Mitte Oktober 1909:

Bestand an eigentl. Lebensversicherungen:	**eine Milliarde Mk.**	
Bankvermögen	355 Millionen	„
Bisher ausgezahlte Versicherungssummen	551	„ „
„ gewährte Dividenden	262	„ „

Alle Überschüsse kommen den Versicherungsnehmern zugute.

Unverfallbarkeit von vornherein. **Unanfechtbarkeit** nach 2 Jahren. **Weltpolice** nach 2 Jahren.

Prospekte u. Auskunft kostenfrei durch den Vertreter der Bank:

Goswin Metz, Repräsentant für das Großherzogt. Baden, **Karlsruhe i. B.,** Eisenlohrstr. 19. Tel. 2038.

Eltern und Vormünder

machen wir auf den in unserer **Verkehrsbeamtenschule** am 8. Januar n. J. beginnenden Vorbereitungskurs für den

bad. niederen Eisenbahndienst (Schreib-, unteren Bureau- und Abfertigungsdienst)

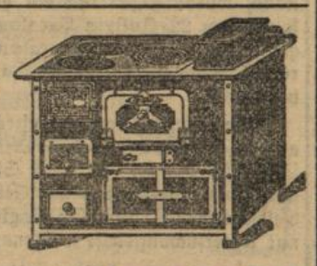
aufmerksam und bemerken noch, daß **die Beamtenlaufbahn** bei der gegenwärtig allgemein gedrückten Geschäftslage die **beste Gewähr** für eine sichere Existenz bietet. Volksschulbildung genügt. 10151a.6.6

Nähere Auskunft erteilt **der Schulvorstand der**

Verkehrsbeamten-Schule Göppingen (Württbg.)

NB. Bis jetzt haben **sämtliche Schüler,** welche ½ Jahr oder länger unsere Schule besuchten, **das Examen bestanden.**

Passende Weihnachtsgeschenke.
Ein Waggon schöne Emailherde



aus sehr **starkem** Blech, mit **Feuerung in der Mitte,** daher sehr gut **backend,** ist für mich eingetroffen. Ebenso unterhalte ich ein großes Lager **lack. Kochherde.** Durch die großen Bareinkäufe bin ich in der Lage, zu **enorm billigen** Preisen verkaufen zu können.

Interessenten lade ich zur Besichtigung höfl. ein. Kein Kaufzwang.

J. Blum, Karlsruhe, Schützenstraße 49.

Zur Weihnachtsbäckerei

empfehle:

Gemahlener Zucker	23 ₰	per Pfund
Haselnußkerne	80 ₰	„ „
Mandeln, gewöhnliche	90 ₰	„ „
Mandeln, extra große	120 ₰	„ „
Citronat	75 ₰	„ „
Orangeat	60 ₰	„ „
Block-Schokolade	65 ₰	„ „
Feinstes **Konfektmehl**	18, 19, 20 ₰	„ „
Feinste **Backrosinen**	38 ₰	„ „
Feinste **Backkorinthen**	35 ₰	„ „
Feinste **Sultaninen**	60 ₰	„ „
Feinster **Backhonig**	40 ₰	„ „
Feinste **Melange-Marmelade**	24 ₰	„ „
Feinste **Pflanzen-Margarine**	52 ₰	„ „
Margarine „Konditorblume"	68 ₰	„ „
Feinste **Birnschnitze**	15 ₰	„ „
Feinste **Feigen**	24 ₰	„ „

Dr. Oetkers Backpulver, Vanillzucker, Citronessenz, Palmin, Palmbutter, Vitello.

Backrezepte gratis. 16920.4.2

Ferner empfehlen:

Feinst gebrannter Kaffee	1.00, 1.10, 1.20, 1.40, 1.60, 1.80	p. Pfd.
Echt chinesischer Tee	100 ₰	per Pfund
Echt holl. Kakao	85 ₰	„ „
sowie **holl. Vollheringe**	4 ₰	per Stück
beste Rollmöpse	6 ₰	„ „
beste Bismarckheringe und **Rollmöpse**	1.75	per Dose
Sardinen	1.50	per Fässel
Echte Hustenbonbons	12 ₰	per ¼ Pfund
Generaldepot von **„Kustin",** bestes Hustenheilmittel	15 ₰	per Beutel
Weißer Tischwein	58 ₰	per Liter
Roter Tischwein	58 ₰	„ „
Feinster Cognac-Verschnitt	150 ₰	große Flasche m. Glas
	80 ₰	halbe „ „ „
Feinstes echtes Elsen-Kirschwasser	200 ₰	große Flasche m. Glas
	100 ₰	halbe „ „ „
Beste Sparkernseife	25 ₰	per Pfund
Beste Putztücher	von 16 ₰	an

Beste Bezugsquelle für Lebensmittel.
Gemeinsamer Bezug, daher billigste Preise!

Geschwister Hauenstein
Wilhelmstr. 30, nächst d. Werderplatz.

Geschwister Roos
Amalienstr. 25a, nächst d. Ludwigsplatz.

Geschwister Feibelmann
Rheinstraße 34a, Mühlburg.

Kaffee
und 14886*
Tee

Spezialgeschäft Emmericher Waaren-Expedition
Kaiserstraße 152.

H. Lang, Metzgermeister,
Degenfeldstraße 1,
empfiehlt täglich in nur Ia. Qualität
Ochsenfleisch, Rindfleisch, Schweinefleisch, Kalbfleisch, Hammelfleisch, B42075
sowie alle Sorten
feine Wurstwaren, Leber- u. Griebenwürste
Hausmacher Art.

W. Erb
am Lidellplatz
15944 empfiehlt 7.4
Gebrannte Kaffee
in vorzüglichen Qualitäten
von Mk. 1.20 bis Mk. 2.20 p. Pfd.

Wertheimer Wurstwaren
Thür. Salami- und Cervelatwurst
Mettwurst, Frankf. Bratwürste.
Schwarzwälder Speck.

Kieler Bücklinge
Matjes- und Bismarckheringe
Holl. Sardellen und Vollheringe
Neue Oelsardinen, Hummern
Lachs und Mayonnaisen
fst. Ochsenmaulsalat
Essig- und Salzgurken
Kaviar.

Neue Maronen, Teltower Rübchen
Malagarosinen, Tafel- und Kranzfeigen
Neue Obst- u. Gemüsekonserven
Cakes, Freiburger Brezeln.

Diverse Käsesorten.

Weine, Liköre, Cognac, Sekt
in grosser Auswahl.
Rabattmarken. Telephon 495.
Prompter Versand nach auswärts.

Fst. Blüten-
Honig
gar. rein u. sehr aromatisch, goldklar, 10 Pfd.-Postdose Mk. 7.90, 5 Pfd.-Dose Mk. 4.10. Muster geg. 30 Pfg. in Marken. 9616a.6.4
Schmidsche **Bienenzucht** und **Versand**
Bichl (Bayer. Hochl.)

Mein „Medicinal-Leberthran" ist fast ohne Geschmack u. wird deshalb von den Kindern gerne genommen. In Fl. 70 u. 1.30.

Malz-Honig-Bonbons
lösen.
Bei Husten u. Heiserkeit das Beste, pr. Paket 30 Pfg. 16608

DROGERIE TH. WALZ
Kurvenstr. 17 · Teleph. 189

Alles Ia. frisch u. lecker! 60—
100 ff. Sprott.
1 Stck sehr schöner Lachs
1 schöner fett Rauchaal. 20—
30 schöne frische Büklg. 10080a
40 ff Delikateß u. Bratheer.
20 Ia Rollm. u. Bismher
5 ff M Her. 1 Fischkochb.
u 1 Pfd. beste Sardellher.
u 1 Dos. ff. Geleehering
12 ff Sort. zus. 3 Mk.
E. Degener, Swinemünde 68.

Tafeläpfel
Goldparmänen Reinetten
sowie alle andern Sorten, auch **Koch- u. Backäpfel,** sind billig zu verkaufen 16294*
Schützenstraße 42.
NB. Wird auch pfundw. abgegeb.

Frack- u. Gehrock-Anzüge
B39222 **verleiht** 10.10
Franz Heck, Herrenstraße 22.

Das Kunstgewerbehaus
C. F. Otto Müller
beehrt sich zum Besuche seiner
Weihnachts-Ausstellung
ganz ergebenst einzuladen.
Reichste Auswahl auf allen Gebieten des Kunstgewerbes in modernen und alten Stilarten.
Spezialgeschäft für Glas und Porzellan, Trink- und Speiseservice, Beleuchtungskörper etc.

Billige Preise. *Nur beste Fabrikate.*
Karlsruhe *Kaiserstr. 144.* — *Mannheim* *Kaufhaus.*

17091.8.9

Oskar Kirschke
Karlsruhe
Kriegstrasse 12.

Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaren
unübertroffen in Auswahl, Güte und Preis. 17038
Anerkannt bestes Bezugshaus kouranter Ware.
Eine Besichtigung der Ausstellung ist zu empfehlen.
General-Depot für Semi-Email-Schmuck.
Streng reelle Bedienung. **Grösstes Entgegenkommen.**
Rabattmarken.

D. Reis, Kronenstrasse 37/39
Möbel-Ausstellung für moderne Wohnräume, in allen Preislagen.
Ca. 50 Musterzimmer
komplett ausgestattet.
Kostenvoranschläge gratis und ohne Verbindlichkeit.

Japan-, China- u. orient. Waren.
Für Gelegenheitsgeschenke
empfehle mein **Spezialgeschäft** mit reicher Auswahl ff. **Porzellane, Lackholzwaren, Broncen, Cloisonnés, Stickereien, Paravents, Dekorationen, Bambuswaren, Japan- u. frischer Möbel,** darunter Gestelle mit Metallplatten, Matten, Peddigrohrmöbel, Bambusperlenportièren, Rippes, vorzügliche **Tees.** 16179.4.4
Wilkendorfs Importhaus, Passage 13–15.

Neu! Neu!
Returno
das neueste und unterhaltendste Gesellschaftsspiel für Kinder und Erwachsene.
Dasselbe kann auf jedem grösser. Tisch, auf ebenem Boden, im Zimmer od. im Freien gespielt werden. Die Anzahl der Spieler ist unbeschränkt. Die mittelst einer Gabel nach den Zahlenscheiben abgeschossenen Reifen kehren stets zum Spieler zurück. Sorte I Mk. **2.—,** II Mk. **3.—,** III Mk. **4.—.** 17116.8.2

F. Wilhelm Doering
— Spielwaren — Korbwaren — Sportartikel —
Ritterstrasse, nächst der Kaiserstrasse.

Alte Zahngebisse
oder einzelne Teile werden angekauft zu den höchsten Preisen.
Offerten unter Nr. 15044 an die Exped. der „Bad. Presse". 15.13

Bester Zahler
abgelegter Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel u. s. w. Postkarte genügt, komme ins Haus. B42440.2.1
J. Brauner, Schwanenstr. 19.

Zirkel 33 Ecke Herrenstr.
Pelze
jeder Art, 16888*
nur anständige Ware aus gut. Fabrik
Keine Ausschußpartie, am billigsten
Zirkel 33 1 Treppe
Ecke Herrenstraße.
Bitte im eigenen Interesse, genau auf **33** zu achten.

PIANOS
neueste Modelle, kreuzsaitig, Doppelleuchter, moderne Ausstattung
nur Mk. 405.—.
Gebrauchte Pianos spottbillig.
Günstigste Zahlungsbedingungen.
Johannes Schlaile
Douglasstr. 24. 16293*

1 Massanzug 16 Mk.
1 Paletot 16 Mk. Schicke Fass. Mod. Dess. Mstr. f. **Max Hacker, Ratibor 5.**

Karlsruhe

Colosseum-Restaurant

Hervorragende Küche, Mittagessen 0.80 Mk., 1.30 Mk. und höher.
Im Abonnement billiger.
Reichhaltige Abendkarte. Nach Schluss der Theater: Spezial-Platte.
Jeden Donnerstag: **Schlachttag.**
Telephon Nr. 1244. **J. Ulmer.**

Ausschank der: 17099

Brauerei Schrempp.

Vervielfältigungen mit der **Schreibmaschine**
Hans Dinger,
Karlsruhe i. B. Wielandtstr. 16.
Uebernahme aller sonst vorkommenden maschinenschriftl. Arbeiten. — Lieferung nach auswärts. — Muster u. Preisangebote zu Diensten. — Verschwiegenheit sicher. — Die Preise sind billigst. Anfertigung schnellstens. Ausführung peinlich gewissenhaft und sauber.

Empfehle meinen separaten
Damen-Salon
für Frisuren u. Kopfwaschen.
Hochzeits-Frisuren nach Wunsch.
Parfümerien u. Toilette-Artikel.
Anfertigung sämtlicher Haararbeiten bei billigster Berechnung
Frau Heck, Friseuse,
Hirschstraße 12. 16097

Kaufe B40254 10.8
fortwährend gebrauchte Möbel und ganze Haushaltungen, sowie Haushaltungsgegenstände all. Art, ferner Kleider, Schuhe 2c. u. sonstige abgängige Sachen zu hohen Preisen.
D. Gutmann, Rudolfstr. 15.

Ausgefallene Haare
kauft **Wilhelm Hager,** Friseur, B37292.14.7 Kaiserstr. 61.

Pastoren-Birnen,
beste haltbare Wintersorte, per Ztr. **12 Mk.,** versendet unter Nachnahme, solange Vorrat, 9986a.6.6
Obstbaumzüchter Gnirs,
Bittelbrunn bei Engen.

Metzgerei u. Wurstlerei,
2stöckig. Wohnhaus mit Oekonomie-Gebäude, schöner Kühlhalle, Eiskeller, Maschinen und Gasmotor, **zu verkaufen oder zu verpachten.** Nähere Auskunft erteilt 10239a3.3
Ratschreiber Zoller,
Rastatt.

Aus einer Konkursmasse ist ein
Steinbruch
ganz nahe bei Durlach, mit vorzüglichem Steinmaterial billig
zu verkaufen.
Anfragen an 10094a
Dr. Panther, Mannheim A.3,3.

Dampfkessel zu verkaufen.
Ein Röhren-Dampfkessel, 4,2 qm Heizfläche, 6 Atm. Ueberdruck, sowie eine liegende, 2 PS. **Dampfmaschine,** noch im Betrieb zu sehen, billig abzugeben. 16527*
Werderplatz 35.

Gas-Motor
1 PS., lieg., Glührohrzündung, gut im Gang, wegen Betriebserweiterung zu verkaufen. Im Betrieb zu sehen. 10463a2.2
Buchdruckerei Steinhauser
Baden-Baden. Telephon 904.

Pianino,
noch neu (in nußb.) mit vollem Tone und Garantie sofort billig zu **verkaufen.** Zu erfrag. unt. Nr. 17096 in der Exp. der „Bad. Presse." 2.2

Stellen finden

Gesucht per sofort junger
:: Kaufmann ::
als Filialleiter
einer Buchdruckerei mit Zeitung, welcher sich mit ca. 3000 M still beteiligt. Sicherheit geboten.
Offerten unter Nr. 10457a an die Exped. der „Bad. Presse".

Leute vom Lande,
redegewandt,
finden über Winter guten Verdienst. B42513
Kossel, Buchhandlung,
Karlsruhe, Herrenstraße 33.

Eröffnung unserer Weihnachts-Ausstellung!

Zusammenstellung solider, praktischer und preiswerter Gebrauchs-Artikel aus allen Abteilungen

Himmelheber & Vier
Inhaber: **Louis Vier,** Hoflieferant, 17277.2.1
Spezial-Wäsche- und Betten-Ausstattungsgeschäft
Kaiserstrasse 171 — Karlsruhe — Kaiserstrasse 171.

Weinreisender,
der im Kreis Karlsruhe, spez. in den Stadt- u. Landbezirken Karlsruhe, Pforzheim und benachbarten württembergisch. Plätzen bekannt sein soll,
findet
zum Besuch und Acquisition von Privat- und Wirtskundschaft baldigst
feste Stellung
bei leistungsfähiger Weingroßhandlung, die auch Branntweine und Liköre führt. Es wird auf eine einfache, solide Persönlichkeit (auch ehemaliger Küfer nicht ausgeschlossen) aus der Wein- oder Spirituosenbranche reflektiert. Kaution verlangt. Bewerber wollen sich unter Angabe der seitherigen Tätigkeit unter Beifügung von Zeugnisabschriften u. Photographie melden unter Nr. 17084 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Tüchtige, redegewandte
Reisende, Händler
u. Leute jed. Standes können sich durch den Verkauf eines Apparates zur **Selbstfabrikation** von **Zündhölzern** viel Geld verdienen. Apparate werden an jedermann abgegeben. Näheres B42249.4.2
W. Weber, Schützenstr. 59, part.

Für Bezirk Pforzheim ist der Alleinvertrieb
der einzig dastehenden
Weihnachts-Neuheit,
ohne Konkurrenz, **zu vergeben.** Hoher Gewinn garantiert. Näheres Mittwoch den 1. Dezbr. **Hotel Hohenzollern** 11—1 Uhr. B42495

Hoher Verdienst. Bis 800 Mk. haben nachw. Leute aller Stände monatl. verdient mit meinen konkurrenzl. Weltmassenartikeln. In Engl. u. Amerika m. gr. Erf. eingef. u. verdanken viele Leute ihre Exist. Wenig Kapital erf. Berufsaufg. nicht nötig. Ausk. kostenl. **Neuheitenfabrik** Schließfach 8, Oschatz i. S. 17. 10416a

Junges
Fräulein
mit schöner Handschrift für leichte Kontorarbeiten von Engrosgeschäft gesucht. Offerten mit Gehaltsanspr. unter Nr. 17227 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Tüchtiger, selbständig arbeitender, energischer
Buchbinderei-Vorarbeiter,
mit Stanzarbeiten 2c. vertraut, welcher einer größeren Abteilung vorstehen kann, **sofort gesucht** von groß. Spezialfabrik Süddeutschl.; **desgl. tüchtiger, älterer**
Buchbinder,
bewandert in Kunden- und Sortimentarbeiten.
Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften und Lohnansprüchen befördert unter Nr. 10373a die Expedition der „Bad. Presse". 3.2

Kaminfeger
kann sofort eintreten. 10446a.3.2
Otto Kleiber, Kaminfegermeister,
Meersburg.

Tüchtige Verkäuferin
für **sofort gesucht.** Nur solche mit la Zeugn. wollen sich melden. Dauernde Stellung. 17279
Reformhaus, Karlsruhe,
Kaiserstraße 40.

Filialleiterin,
junge Witwe, tüchtige Geschäftsfrau, sucht Stellung. — **Ia. Referenzen.** Offerten unter Nr. B42481 an die Expedition der „Badischen Presse".

Selbständiger Glaser
als **Zuschneider** für Fensterfabrik sofort **gesucht.** Nur solche, die vorteilhaft arbeiten können, wollen ihre Offerte unter Nr. 10471a an die Exp. der „Bad. Presse" senden. 2.2

Tüchtige, jüngere
Elektromonteure
für Hausinstallationen sofort gesucht. Offerten an 10369a3.3
Baubureau Rohrbach
bei Landau (Pfalz).

Mehrere Buffetfräulein
sof. **gesucht.** Zeugn. u. Photogr. sof. einsenden. **Bureau Zompetti, Heidelberg.** Tel. 1349. 10486a

Suche ein bess., braves **Kindermädchen** für nachmittags. Zu erfragen 17286 **Parkstr. 23,** 1 Treppe.

Gesucht auf sofort od. 1. Dezbr. **tüchtiges**
Mädchen
für alle Hausarbeiten, welches im Kochen bewandert ist. 17223.2.2
Nur solche mögen sich melden, die den Anforderungen vollständig entsprechen. **Gartenstraße 23, III.**

Mädchen-Gesuch
Auf 1. Jan. 1910 suche ein **Mädchen** für Küche u. Haushalt. Zeugnisse sind mitzubringen. B42308.3.2
Erbprinzenstr. 40, Frau Carl Schaller

Mädchen-Gesuch.
Ein zuverlässiges, in all. Hausarbeiten erfahrenes, braves Mädchen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird zu einer kinderlosen Familie per 15. Dez. od. 1. Jan. gesucht. Nur solche woll. sich melden, welche auf längere Zeit Stellung suchen. B42444
Zu erfragen **Yorkstr. 11, II.**

Nach Frankreich
suche ich fortwährend wohlerzogene **Mädchen** i. garant. sol. Häuser.
Frau **Hofstadt-Cammerer**
Stuttgart. 5235a
Staatl. konzessioniert. — Gegr. 1863

Tüchtiges Mädchen für alles auf sofort **gesucht.** B42397
Zu erfragen **Rokkstraße 3,** part.

Stellen suchen

Baubranche!
Langjähriger, selbständiger Filialleiter, z. Zt. Geschäftsführer u. Buchhalter bei einer größ. Baufirma, kaufmännisch u. teilweise technisch gebild., in der **Bau- und Eisenbetonbau-, Baumaterialien- und Asphaltbranche** durchaus bewandert, gewandt im Verkehr mit Behörden und Privaten, sucht zum 1. März 1910 **Stellung** als Geschäftsführer, Buchhalter od. Reisender. Gefl. Anerbieten unt. Nr. 10469a a. d. Exp. d. „Bad. Pr.".

Einige Fräulein,
sorgfältig ausgebildet, mit schöner Handschrift und guten Kenntnissen in Buchführung 2c., flotte Stenographistinnen und Maschinenschreiberinnen, **suchen Stellung** auf **Bureau** durch 17257.4.1
Handelsschule „Merkur"
Karlsruhe, Kaiserstr. 113.
Telephon 2018.

Zeichner
sucht in einer Möbelfabrik oder Architekturbüro **Aushilfsstellung.**
Offerten unter Nr. B42491 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Tüchtiger, solider
Buchbinder
sucht sofort Stellung.
Offerten unter **Nr. 100** postlagernd Oberkirch. 10465a

Haushälterin,
welche einer besseren Küche vorstehen kann, im Nähen, Bügeln u. sonstigen Hausarbeiten pünktlich ist, gute Zeugnisse besitzt, **sucht Stelle.**
Näheres durch 17281
Frau Urban Schmitt Wwe.,
Hauptzentralbureau, Erbprinzenstraße 27, Eingang Bürgerstraße.

Tüchtige Kellnerin,
welche im Hause schlafen kann, sucht sofort dauernde **Stellung** hier oder auswärts. Offerten unter Nr. B42181 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Ein anständiges **Mädchen** mit guten Zeugnissen, das Zimmerarbeit übernimmt und in Krankenpflege erfahren ist, **sucht Stellung. Westendstr. 6, II.** B42453

Gesetzte, zuverlässige **Person,** gestützt auf gute Zeugnisse, **sucht Vertrauensposten,** als **Stütze** oder **Haushälterin.** Offerten unter Nr. B42320 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Zu vermieten:

Wegen Versetzung ist das **Einfamilienhaus Bachstraße 19** auf sofort **zu vermieten** oder **zu verkaufen.** Autogarage u. Garten vorhanden. 13612
Näh. **Weinbrennerstr. 2,** Bureau, oder bei Herrn **Kornsand.**

Goethestraße 43 ist eine
Stallung
für 2 Pferde mit Zubehör sofort oder später zu vermieten. 17[illegible]
Zu erfragen im 1. Stock.

Riefstahlstraße 4
ist die **Wohnung,** 2 Treppen hoch, **7 Zimmer** mit reichlichem Zubehör, auf 1. April 1910 evtl. früher zu vermieten. Besichtigung nur zwischen 11 u. 1 Uhr. Näheres im Bureau **Zähringerstr. 102.** 14981

Zu vermieten
auf sofort oder 1. Januar eine **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör. B42283
Näheres **Rüppurrerstraße 40,** im Laden.

Schöne, sonnige **Wohnung** von 3 großen Zimmern m. Erker u. Balkon, heizbarer Mansarde, Küche u. sonstig. Zubehör auf sofort oder später zu vermieten zum Preis v. monatlich 40 M. Näh. **Weltzienstraße 35** bei Mager. B42465

Boeckhstraße 17, II., 5 schöne Zimmer, Bad, reichl. Zugehör versetzungshalber sof. od. spät. zu verm. Näh. daselbst part. u. Karlstraße 94, part. B42490

Durlacherstraße 51, 2. Stock, ist eine schöne, neu hergerichtete **Wohnung** von 3 Zimmern und Zubehör auf sofort oder später **zu vermieten.** Näh. **Herrenstr. 48.** B41517.5.3

Durlacherstraße 52, Hths., 4. St. mit **2 Zimmer,** Küche, Keller, Alkov sof. zu verm. Näh. 2. St. Vdhs. bei Kistner. B42492

Goethestraße 43 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller im 2. Stock wegen Versetzung **sofort oder später zu verm.** 17253.

Eckladen
mit **5 Schaufenstern und 4—6 Glasschaukasten, Kaiser- u. Herrenstr.-Ecke,** evtl. mit **Wohnung** von 4—6 Zimmern per 1. April 1910 **zu vermieten.** Näheres bei
Rud. Hugo Dietrich
16565.3.3 **Kaiserstrasse 179 a.**

Kriegstr. 88 auf sofort oder später **2. St.,** enth. 5 Zimmer, Zubehör, Balkon, zu vermieten. Näh. das. 1. St. von 10—6 Uhr. 15277*

Uhlandstraße 32, Mansarden-Wohnung, bestehend aus 1 kleinen Zimmer, geräumiger Küche, Koch- u. Leuchtgas, Glasabschluß sofort od. später vermietbar. B42432
Näheres parterre. 2.2

Wilhelmstraße 53 ist **1 Zimmer,** Küche und Speicher, im 4. Stock. auf sofort od. 1. Dezbr. zu vermieten. Näh. im Laden. B41850

Stadtteil Beiertheim.
Marie-Alexandrastraße 27 ist im 1. Stock eine **3 Zimmerwohnung** mit Küche und Zubehör (Gas- u. Wasserleitung) per 1. April **zu vermieten.** Zu erfr. im 2. St. 16949 3.3

Schön **möbl. Schlaf- u. Wohnzimmer** an nur bessern Herrn od. Dame sofort zu vermieten. B42501.6.1 **Kaiser-Allee 51,** 1 Tr.

Elegant möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** auf 1. Dez. **zu vermieten.** B42329.3.2 **Waldstr. 40c,** 1 Tr.

Für sofort ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. B42504
Zu erfrag. **Zähringerstr. 74,** 1. St.

Möbliertes **Zimmer** an soliden Herrn per sofort **zu vermieten.** B42503 **Blumenstr. 11,** 3. Stock.

Ein möbliertes **Mansardenzimmer** ist sofort billig zu vermieten. B42405 Erfr. **Augartenstr. 30a,** V.

Akademiestraße 71, part., dem Palais Prinz Karl gegenüber, zwei schön möbl. **Zimmer** (auch geteilt) und ein **unmöbliertes,** in gutem Hause zu vermieten. B42468

Amalienstraße 55, Vdhs. part., ist ein möbliertes **Zimmer** mit 2 Betten sogleich zu verm. B42448

Degenfeldstr. 12, 5. St., ist auf sogleich oder 1. Dezbr. ein **möbl. Zimmer** zu vermieten. Anzusehen 12—1 Uhr u. abends 6 Uhr ab. B41499

Douglasstr. 22, der Hauptpost gegenüber, ist ein heizbares, freundl. möbliertes **Zimmer** zu vermieten. Näheres Hinterh., 4. St. B42507

Erbprinzenstraße 21 ist möbliertes **Zimmer mit Pension** sogleich zu vermieten. Näh. 3 Treppen hoch.

Friedenstraße 22, part., großes, zweifenstriges **Zimmer** in gutem Hause billig zu vermiet. B42483

Gottesauerstraße 5, II., ist ein schön möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. B42449

Herrenstraße 62, Stb. 3. St., ist freundl. möbl., 2fenstr. **Zimmer** mit sep. Eingang billig zu vermieten. B42467

Jollystraße 14 gut möbl. **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B42166

Kaiserallee 53, 1 Treppe, 2 gut möbl. **Zimmer** evtl. Wohn- und Schlafzimmer sofort billig zu verm. evtl. **mit Pension.** B42486

Kaiserstraße 175, 4 Tr., ist fein möbl. **Zimmer mit Pension** à 52 M abzugeben. B42446

Karlstraße 17, III., neben Moninger, in gesunder, freier Lage, ist ein großes, gut möbl. **Zimmer** an besseren Herrn sofort zu vermieten. B42428

Karlstraße 57, IV., sind **unmöbl. Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B42464

Karlfriedrichstraße 12, 1 Treppe, ist ein großes, schön möbl. **Zimmer** zu vermieten. B42487

Kreuzstraße 16, 1 Tr., ist gut möbliertes **Zimmer** evtl. **mit Pension** sofort zu vermieten. B42456

Kriegstraße 40, 5. Stock, ist ein schön möbliertes **Zimmer** sofort billig zu vermieten. B42343.2.2

Kronenstraße 2, Hinterh., 1 Treppe, ist ein gut möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. B42366.2.2

Kronenstr. 60, 3. Stock, ist ein hübsch möbl. **Zimmer,** auf die Straße gehend, an Herrn oder Fräulein, billig zu verm. B42207

Leopoldstraße 13, II., ist ein gut möbl. **Zimmer mit Pension** sogleich od. später zu verm. B42374

Leopoldstraße 30 ist auf 1. Dezbr. ein gut möbl. **Zimmer** zu verm. B42466 Zu erfragen 3 Trepp.

Lessingstraße 76, zwischen Kriegs- und Gartenstraße, ist ein gut möbl. **Parterrezimmer** zu vermieten. B42382

Ludwig-Wilhelmstraße 9, Hth. 1. Stock, ist möbl. **Zimmer** sofort billig zu vermieten. B42442

Marienstraße 1, 3. St. l., ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit sep. Eingang an bess. Herrn sofort oder später zu vermieten. B42303.2.2

Markgrafenstraße 35, III., ist sauber möbl. **Mansardenzimmer** zu vermieten. B42424

Nelkenstraße 27, 3. St., rechts möbliert., heizbares **Zimmer zu vermieten.** B42293

Schützenstr. 48, pt. sind gute **Schlafstellen** mit Kost an solide Arbeiter sof. billig zu vermieten. B42287.6.2

Schützenstraße 57, 2. St., ist ein gut möbliert. **Zimmer** mit oder ohne Pension zu vermieten. B42362

Schützenstraße 75, 1 Tr. hoch, ist ein möbl. **Zimmer** an Herrn od. besseren Arbeiter sogleich zu vermieten. B42470

Schützenstraße 104, III., ist ein gut möbl. **Zimmer** sofort oder später billig zu verm. B42458

Schützenstraße 106, II., ist ein möbl. **Zimmer** mit sep. Eingang sogl. billig zu verm. B42377

Steinstraße 2, IV., ist ein möbl. **Zimmer** zu vermieten. B42463

Steinstraße 3, nahe am Hauptbahnhof, ist im 2. Stock ein gut möbl. **Zimmer** zu verm. B42445

Waldhornstraße 64, 2. St., Ecke Kapellenstr., ist ein geräumiges, gut möbliertes **Zimmer** mit oder ohne Pension sof. zu verm. B42223.3.3

Werderstraße 68, II. lks., ist ein schön möbl., heizbares **Zimmer** per sofort oder später zu verm. Preis 10 M pro Monat. B42383

Zähringerstraße 92, 1 Treppe hoch, nächst d. Marktpl., ist ein möbl. **Zimmer** u. ein **Mansardenzimmer** sogleich zu vermiet. B42493

Zirkel 26, III., Nähe Markt, ist schön möbl. **Zimmer** (gut heizb.) **mit guter Pension** sofort zu vermieten. B42488

2 unmöbl. Zimmer,
davon eines mit sep. Eingang und Balkon, als Wohn- u. Schlafzimmer oder Bureau per sofort oder später zu vermieten. 16552*
Kriegstraße 40, III. links.

Miet-Gesuche

Atelier für Kunstmaler oder dazu passender Raum **gesucht.**
Offert. unter Nr. B42439 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Brautpaar
sucht per 1. Januar in guter Lage, 2. oder 3. Stock, hübsche, größere **2 Zimmerwohnung** oder kleinere **3 Zimmerwohnung** mit Zubehör, eventl. auch möbliert. 2.2
Offert. unter Nr. B42317 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten

Suche eine Wohnung
von zwei Wohnzimmern, einem Schreibzimmer, Küche, Badezimmer, Heizung und Gas mit oder ohne Möbel.
Gefl. Offert. unt. Nr. 42372 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Unmöbl. Zimmer
mit Küche wird **zu mieten gesucht.** Oststadt und Kapellenstr. bevorz.
Offerten unter Nr. B42482 an die Exped. der „Bad. Presse".

Herr sucht ungen., heizb., möbl.
= Zimmer =
Nähe Bahnhof bevorzugt.
Gefl. Offert. unt. Nr. B42478 an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Gut möbl. **Zimmer zu mieten gesucht.** Offerten mit Preis unt. Nr. B42472 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Außerhalb der Stadt oder in der Nähe von Karlsruhe wird ein schön gelegenes kleines
Einfamilienhaus
mit Garten von kleiner Familie zum 1. April
zu mieten gesucht.
Bedingung: Straßenbahnverbindung mit der Stadt, Gas oder elektrisches Licht, Badezimmer.
Offerten unter Nr. 17278 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Weihnachts-Verkauf enorm billiger Damen-Wäsche

Beginn Dienstag den 30. cr. Soweit Vorrat.

	Serie 1	Serie 2	Serie 3	Serie 4	Serie 5
Damen-Taghemden Damen-Beinkleider Damen-Jacken Damen-Anstandsröcke	Stück **1.25**	**1.45**	**1.90**	**2.40**	**2.95**

in allen erdenklichen Ausführungen, aus guten Stoffen und sorgfältig genäht.

Handgestickte Damenhemden

teils mit reichen Hohlsäumen, rundem od. viereckigem Ausschnitt, prima feinfädige Stoffe, beste Näharbeit

Besichtigen Sie unsere Wäsche-Dekoration Kaiserstr.

Façon Martha	Façon Helene	Façon Hilda	Façon Luise	Façon Victoria
Stück **2.55**	Stück **2.70**	Stück **2.95**	Stück **3.45**	Stück **3.85**
¼ Dtzd. **7.45**	¼ Dtzd. **7.90**	¼ Dtzd. **8.70**	¼ Dtzd. **10.15**	¼ Dtzd. **11.25**

Ein Posten **Untertaillen** aus guten Schweizer Stickereistoffen, grösstenteils Loch-stickereien, mit Seidenband und Spitze garniert Stück **1.35**

„Tautropfen" Untertaillen
entzückend garniert, 7 diverse Façons Stück **2.40, 1.80, 1.65, 1.40**

Taschentücher

enorme Sortimente
beliebtes Weihnachtsgeschenk

mit Buchstaben	weiss Batist	weiss Batist	weiss Batist	weiss Linon	weiss Reinleinen
jeder Buchstabe vorrätig	mit Steppsaum u. Buchstaben ½ Dtzd. **1.25**	mit Hohlsaum, farbigem Rand und Buchstaben ½ Dtzd. in Carton **1.75**	mit Schweizer Zierstickerei und Buchstaben ½ Dtzd. in Carton **1.85**	gebrauchsfertig mit handgestickten Buchstaben ½ Dtzd. in Carton **1.65**	mit handgestickten Buchstaben ½ Dtzd. in Carton **3.45**

Reinleinen-Tücher mit reichen handgestickten Ecken . . . . . Stück **95** u. **65** ₰

Reinleinen Batisttücher	Engl. Batist	Weiss Batist	Weiss Batist
mit Hohlsaum ½ Dtzd. **1.80**	mit Seidenglanz und Hohlsaum, in eleg. Carton ½ Dtzd. **1.25**	mercerisiert, mit farbigen Kanten ½ Dtzd. **1.25, 98** ₰	mercerisiert, mit Hohlsaum ½ Dtzd. **98** ₰

Herrentücher weiss. mit aparten Bordüren Stück **30, 40, 45** ₰

Herrentücher Seide, uni und gemustert in grosser Auswahl.

4 Serien Reinleinen-Taschentücher gesäumt, bewährte Fabrikate ½ Dtzd. **1.65, 2.35, 2.75, 3.10** 17248

Linontücher, weiss, gesäumt ½ Dutzend **58, 78, 95, 135** ₰

Kinder-Taschentücher in enorm grosser Auswahl von **4** ₰ per Stück an.

Geschwister Knopf.